



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>



Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.



**STANFORD
UNIVERSITY
LIBRARIES**

Klare Sublette! T 59.807

Beschreibung der Kaiserl. Königl. Akademie der bildenden Künste.

Von
Anton Weinkopf
Sekretariatsadjunkten,



W. J. E. N.,
bey Joseph Edlen von Kurz bef, f. f. Hofbuch-
drucker, Gross- und Buchhändler.

1783.

JDC.

N1660
W43
Locked Stack

Vorbericht.

Als ich vor einiger Zeit bey der k. k. Akademie angestellt wurde, erhielt ich von Sr. Durchlaucht Protektor den Auftrag, die allda befindlichen sämmtlichen Kunstwerke zu beschreiben, und in Ordnung zu bringen. Das war die Veranlassung zu ges genwärtigem Werkchen, welches ich die Ehre habe den hiesigen, und auswârtigen Kunstschâzern zu widmen.

In h a l t.

Von Errichtung der f. f. Akademie.	Seite 7
Von der gegenwärtigen Verfassung.	16
Von dem Protektorate.	17
Vom akademischen Rathspersonale.	19
Vom Sekretariate.	24
Von den Ehrenmitgliedern.	25
Von den Direktoren, Professoren, und dem Instruktor.	33
Von den wirkl. Mitgliedern. . . .	37
Von Schülern, und Schützverwands- ten.	46
Von den Aufnahm- und Preisstücken.	51
Von den Lehrstunden.	108
Von den antiken und modernen Sta- tuen, Büsten und Basreliefs.	110

43

Von

Von den Studien bey der Architektur,	128	Selte
bey der Landschaftszeichnung	131	
bey den Anfängern.	133	
Vom Büchervorrathe.	136	
Von den Dienstleuten.	145	
Nebst einem Namenregister aller zur Akademie gehörigen Personen.	147	

Bon



Von
Errichtung der Akademie.

Kaiser Leopold der Grosse, dem keine Gelegenheit entgieng seine Staaten zu verherrlichen, und die Unterthanen glücklicher zu machen, legte im Jahr 1704. den Grund zu dieser Kunstscole. Er ließ mit beträchtlichen Kosten die berühmtesten griechischen Statuen zu Rom und Florenz, als : Kaokoon, die sogenannte medizeische Venus, Apoll, den borghefischen Fechter u. a. m. abformen,
24 und



und in das im Hause, zum schönen Brunne genannt, gemietete Hauptstockwerk hieherbringen. Die Eröffnung derselben geschah aber wegen des bald darauf erfolgten Hintritts des Kaisers erst unter seinem Thronfolger Kaiser Josephy dem I. ruhmvollsten Andenkens den 18. Dezember 1705. Der geh. Rath, und Hofkanzler Graf Ludwig Philipp v. Sinszendorf wurde a's Beschützer, und Freysherr Peter Strudel v. Strudeldorf, zu Kles auf dem Nonnberg' in Tirol gebürtig, f. f. Kammermaler als Direktor vom Hof aus daselbst vorgestellt. Sie bestand damals bloß in zwei Klassen, nämlich der Malerey und Bildhauerey. Die Kunstbegeisterten versammelten sich gleich Anfangs zahlreich, und die treffliche Anleitung, mit eifriger Verwendung verbunden, machten den erwünschten Fortgang unzweifelhaft. Allein durch den im Jahr 1717. erfolgten Tod des besagten Direktors ward dieses nicht nur Künstlern, sondern auch den meisten Professionisten so ungemein nützliche Institut auf eine geraume Zeit unterbrochen; bis

Rai-



Kaiser Karl der VI. glorw. Gedächtniß dasselbe 1726. den 20. April wieder hergestellt, und unter dem Protektorale des geh. Rathes, und Generalbaudirektors Grafen Gundaker v. Althann, dann der Direktion Jakobs van Schuppen, zu Antwerpen gehobren, f. f. Kammermalers, mit Anschaffung aller übrigen zur Kunst nöthigen Erfodernisse zu einem ungleich höhern Grad erhoben und festgesetzt hat. Der in einem Zeitraume von 6 Jahren immer zunehmende Fleiß, die sich nach und nach entwickelten Genien, und daher erhaltenen Kunststücke bestimmten den Kaiser dahin, der Akademie das ganze gräf. althannische Haus im sogenannten Krautgässchen einzuräumen, dies selbe mit der Architekturklasse, einem Sekretär, Namens Joseph Widtmäissner v. Weitenau, einem Professor von der Baukunst, und einem Lehrer der Anfangsgründe zu vermehren, den sich in jeder der 3 Kunstklassen im jährlichen Wettstreite auszeichnenden Künstlern anscheinliche goldene und silberne Preissmedaillen austheilen zu lassen, und die



sämmtlichen Akademieverwandten von der
damals gewöhnlichen Thorsperr zu be-
freyen u. d. m. Dieser kaiserlichen Vor-
sehung im Gebiethe der Kunst hat Wien,
die auch bey Ausländern in hohem Wer-
the stehenden Kunstwerke, eines Daniel
Grans, Martin Hohenbergs (ge-
nannt Altomonte) Johann Baum-
gartners (nachmaligen Kapuziners P.
Norbert) Franz Christoph Janeck's,
August Querfurts, Christian Hilf-
goet Brands, Franz Bantons, Jos-
seph Orients, Franz Fergs, Christian
Scybolds, Gottfried Auerbachs, Ra-
phaels und Mathäus Donners, Be-
nedikt Richters, Anton Bibienas, der
Brüder Andreas und Joseph Schmu-
zler, Jeremias Sedelmayers u. m. a.
zu verdanken.

Nach dem betrübten Abscherben des
Kaisers 1740 wurde zwar die Akademie
von Karls grosser Erbsfolgerin Therese,
weil besagter Graf v. Althann alle Be-
dienstungen niederlegte, und das Fami-
lienhaus selber bezog, in das Nebenge-
bäude

bäude der k. k. Bibliothek verlegt, die dazumal erledigte Sekretärsstelle durch Leopold Wasserberger wieder würdig besetzt, und das der Nationalindustrie so fürträgliche Studium in der fruchtbringenden Wirksamkeit bis 1745. vollkommen erhalten: allein nachher unterblieb dasselbe gänzlich über 4 Jahre, da die Akademie diesen Theil des Bibliothekgebäudes dem vom Hofe als Leibmedicus und Bibliothekpräfekt hieherberufenen, und um die Wissenschaften unsterblichen Freyherrn Gerhard van Swieten räumen mußte, und aller angewandten Mühe des Direktors ungeachtet, kein anständiges Quartier zu finden war. Im Jahr' 1750. aber wurde der Akademie wieder von Ihrer Majestät der Kaiserinn höchstsel. Andenkens ein beträchtlicher Theil von dem k. k. Stallgebäude vor dem Hugthor' angewiesen, und der geb Rath Graf Adam Philipp Losy v. Losymthal, Generalbaudirektor, an den im nämlichen Jahre durch den Tod des bisherigen Protektors erledigten Platz ernannt. Bey Gelegenheit



heit des im Jahre darauf erfolgten Absterbens des Direktors van Schuppen, da sich unter den damaligen zwar allerdings geschickten Artisten, außer Daniel Gran, der wegen beständigen vortheilhaftesten Arbeiten im Auslande diese Ehre verbath, vielleicht keiner hervorthat, der mit dem besondern Talente zu den Künsten auch die erforderliche Litteratur verband, wurde von dem Protektor ingwischen die Ordnung getroffen, die Akademie durch einen Rektor, der so wie die Professoren von den bishin gewöhnlichen Assozirten alle 3 Jahre neu zu erwählen war, führen zu lassen. Im Rektorrate wechselte Michael Unterberger mit Paul Troger, und bey den Professuren (den Lehrer der Baukunst Joh. Adam Loscher, und der Urfangsgründe Christian Grister, die immer erneuert bey behalten wurden, ausgenommen) jener der Malerey, Karl Aigen mit Friedrich Angst, und Joseph Müllendorfer, der Bildhauerey, Matthäus Donner mit Jakob Schletterer, und Balthasar Moll bis 1759, wo Mat-

tin

ein v. Meytens, von Stockholm gesürtig, f. f. Kammermaler von sämtlichen Akademikern in Ansehung seiner vorzüglichsten Eigenschaften einhellig zum Direktor erwählt, von ihrer kais. königl. Majestät allergnädigst bestäfftigt, und von dem gräfl. Protektor den 28. August des selben Jahrs der Akademie, die eben damals das obere Stockwerk im Universitätshause bezogen hatte, vorgestellt ward. Unter seiner Direktion gewann sie wieder das vormalige Ansehen, und bildete entweder mehr, oder gänzlich in der Geschichtmalerey einen Casper Sambach, Joseph Hanzinger, f. f. Kammermaler, Anton Maulbertsch, in der Landschaftsmalerey einen Christian Brand, f. f. Kammermaler, Michael Wurky, im Porträt einen Anton Maron (berühmten Maler in Rom) einen Karl Kollonitsch, die zween f. f. Kammermaler Joseph Hickel und Johann Steiner, in Blumen einen Johann Hödlzel, Joseph v. Pöchler, in der Bildhauerkunst einen Franz Messerschmidt, Joh. Bapt. Hagenauer, Franz Dauner, in der



der Architektur einen Ferdinand v. Hohenberg, Johann Gfall, Karl Schütz, in der Erzverschneidung einen Johann Nep. Würth, k. k. Kammermedaillieur, Christian Vinazer, im Kupferstechen einen Jakob Schmutzer, einen Johann Jakobe, u. a. m.

Meytens bewirkte 1768. durch den vielvermögenden Fürspruch des Protektors beym allerhöchsten Hofe den wirkl. Mitgliedern die Befreyung von der so genannten Gewerbsteuer; und starb 1770. Diese Stelle wurde nimmermehr ersetzet: und da zwey Jahre darnach Graf Losy v. Losymthal das Protektorat dem vermaligen fürstl. Protektor übergeben, wurden der Akademie die 2 Klassen der Landschaftsmaler, Erzverschneider und Kupferstecher, und ein Lehrer der Anatomie einverleibt, der damallige Sekretär wegen hohen Alters mit seiner bisher genossenen Besoldung jubilirt, und dessen Platz durch Hrn. Joseph v. Sonnenfels, vermaligen wirkl. k. k. Hofrath.

rath, besetzt, die Klassen mit tauglichen
Direktoren versehen, und diese Kunfschul' auf einen Punkt gebracht, wo sie
dem Staate geschickte Künstler in allen
Zweigen mit Grunde erwarten läßt,

Von



Von
der gegenwärtigen Verfassung.

Die Akademie ist dermalen in 6 Kunsts-
klassen eingetheilt, nämlich der Geschichts-
malerey, Bildhauerey, Architektur,
Landschaftsmalerey, Erzverschneider
und Kupferstecherey. Der ganze Kör-
per derselben ist unter dem hohen Pro-
tektor wieder in 4 Untertheilungen ge-
ordnet, als: in den akademischen Rath,
die Ehrenmitglieder, die wirklichen
Mitglieder, und die Schüler. Dem
Studium ist noch unterbessen, (1) das
zweyte Stockwerk im Universitätshause,
wie im beygefügten Grundrisse zu erse-
hen, gewidmet.

Von

(1) Bis nämlich Se. Kaiserl. Königl. apostol. Majestät
nach allernädigster Neuerung der Akademie
ein eigenes Haus schenken wird, wo sodann
alle Klassen versammeln wohnen sollen.

B
Von
dem Protektorate. (2)

Der Protektor der k. k. Akademie ist zur Unterstützung der allerhöchsten Absicht Seiner kaiserl. königl. apostol. Majestät das unmittelbare Oberhaupt. Diese Stelle bekleidet seit 1772. den 18. Oktober Seine fürstliche Durchlaucht der geheime Konferenz- und Staatsminister, auch Haus-, Hof- und Staatskanzler des auswärtigen, niederländisch- und italienischen Geschäfts Herr Wenzel Anton des H. R. R. Fürst von Raunig Kietberg &c. &c. (3)

Demis

(2) Dazu hat der akadem. Rat die allerhöchste Erlaubniß jedesmal eine Person aus dem hohen Adel, die Einsicht in die Künste mit der Absichtung sie zu befördern, verbindet, und bereits in einer ansehnlichen Weise steht, zu wählen, und die Bestätigung vom Hofe zu erbitten.

(3) Besagter Fürst hatte schon vorhin das Protektorat von den gewesenen Bezeichnungen & und Aus-

pfers





Demselben müssen die Rathsprotokolle zur Entscheidung überreicht werden. Er ertheilt den sich auszeichnenden hürf-tigen Schülern Pensionen, und schickt sie auf Reisen, um sich die Vorzüge fremder Künstler eigen zu machen.

Bon

pferstecher, und Boffir - und Grabierakademien,
wovon die erste 1766, und die zweyce 1767. uns
er Demselben errichtet ward.

~~~~~

Von  
dem akadem. Rathspersonale.

---

**D**er Rath führet die Oberdirektion der Akademie, und ist aus 27 Individuen zusammgesetzt. Die ersten, deren Zahl mit Inbegriff des Sekretärs, und Sekretariatsadjunkten auf 10 bestimmt bleibt, sind Männer vom Adel, und Gelehrte, die bereits von ihren besondern Kenntnissen und Wissenschaften geltende Beweise abgelegt haben. Die übrigen 17, so als Kunsträthe den Versammlungen beysitzen, sind Direktoren, (4) Professoren, und berühmte Künstler. Diese haben, so oft die Frage den ausübenden Theil der Kunst betrifft, die ersten Stimmen,

B 2

men,

(4) Dieser Titel ist den Hren. v. Hohenberg, Schmucker, und Hagenauer beigegeben worden; fürs Künfrige aber sollen alle Klassen nach Art der ersten Vereinigung der Akademie errichteten Landschaftsmalerenklaße bloß mit Professoren und Professoradjunkten besetzt werden.



men, jene hingegen, wann es um die Theorie, oder einen mit den Wissenschaften verflochtenen Theil zu thun ist.

Räthe sind folgende. (5)

Er. Joseph Freyherr v. Sperges,  
auf Palenz und Reisdorf, des königl.  
St. Stephans Ordensritter, Hofrath  
und geh. Referendar des Departements  
der italienischen Geschäfte.

Er. Anton Freyherr v. Doblhoff  
Dier, k. k. Hofrath.

Er. Joseph v. Sonnenfels, wirkl.  
k. k. Hofrath bey den vereinigten Höfste-  
len, beständ. Sekretär der Akademie.

Er. Johann Bapt. Freyherr v.  
Stirn.

Er.

(5) Die Stellen des verstorbenen Friedrich Frey-  
herr v. Kettler, und Paul Anton v. Gundel  
sind noch unbesetzt.

hr. Joh. Melchior Edler v. Birnstock, k. k. Hofrat, und der k. k. Buchergensurz - Kommission Besitzer.

hr. Ferdinand Eberl v. Wallenburger, k. k. u. d. Regierungsrath.

hr. Joseph Hagenmüller von Griesberg, k. k. wirkl. Rath, Kanzleidirektor und Referent der k. k. General-Hof-Baudirektion,

Anton Weinkopf, Sekretariatsbeamter, und des k. k. geh. Hausarchivs wirkl. Offizial.

### Direktoren.

hr. Casper Sambach, der Malerei und Bildhauerklassen.

hr. Ferdinand v. Hohenberg, k. k. Hof- und fürstl. Kunigischer Architekt, Director der Architekturklag.



**hr. Johann Bapt. Hagenauer,  
der Erzverschneiderklasse.**

**hr. Jakob Schmutzer, der Kupfer-  
stecherklasse.**

### **Lehrer.**

**hr. Joseph Hauzinger, der Historienmalerey.**

Der Bildhauerkunst ist noch unversezt.

**hr. Vinzenz Fischer, der Baukunst.**

**hr. Christian Brand, der Landschaftsmalerey.**

**hr. Joseph Pasch, der Anatomie.**

**hr. Johann Jakobe, der geschabten Kupferstecherey.**

**hr. Franz Zauner, Professorssab-  
junkt der Bildhauerey.**

**hr.**

Dr. Friedrich Brand, Professor  
adjunkt der Landschaftsmalerey.

### Kunstklassenrath.

Dr. Anton Maulbertsch, für die  
Malerklasse.

Dr. Wilhelm Beyer, für die Bild-  
hauerklasse.

Dr. Franz de Paula v. Hillebrandt,  
k. k. erster Hofarchitekt, für die Archi-  
tekturklasse.

Dr. Joh. Nep. Würth, k. k. Rats-  
mermedailleur, und Obermünzgraveur,  
für die Gravierklasse.

Dr. Joseph Jannotta, für die Rus-  
pfersteckerkasse.



Von  
dem Sekretariate.

---

**D**er Sekretär ist beständig. Er hat bey den Rathsversammlungen den Vortrag über die Gegenstände zu machen, so in Berathschlagung zu nehmen sind, hierüber das Protokoll zu verfassen, solches mit seiner Unterschrift dem Prorektor vorzulegen, und die darauf erfolgte Entschließung im nächsten Rathe bekannt zu machen. Sein Amt ist weiters, alle Urkunden und Schriften, die im Namen der Akademie gegeben werden, zu entwerfen, und zu unterzeichnen, die Matrikel, das Archiv, die Bibliothek u. s. f. zu besorgen, und bey akademischen Feierlichkeiten eine der Gelehrtenheit zusagende Rede zu halten.

Der Sekretariatsadjunkt vertritt im Verhinderungsfalle die Stelle des beständigen Sekretärs.

---

Von

Bon  
hen Ehrenmitgliedern.

---

**D**ie Ehrenmitglieder bestehen nebst Personen von der höchsten Familie, und dem hohen Adel und Gelehrten, überhaupt aus solchen Personen beyderley Geschlechts, sowohl Inn- als Ausländern, deren Beitreit der Akademie zum Ruhm' und zur Ehre gereicht, die die Künste schützen, befördern, geniezeugende Schüler unterstützen, die Akademie mit gelehrtien, oder Kunstwerken verschönern und versichern, auch Sammlungen von Gemälden, Kunstsachen u. d. besitzen.

Chronologisches Verzeichniß  
derselben.

---

**D**ie Erzherzoginn Marie Anne, kgl. Hohheit geruhte der Akademie ei-  
B 5 ne



ne Handzeichnung (6) zuzustellen, und sich zum Mitglied erklären zu lassen.  
Den 5. März, 1767.

Die Erzherzoginn Charlotte königl. Hoheit (dermalige Königin von Neapel Majestät) verehrte derselben ebenfalls eine Handzeichnung. Den 7. März, 1767.

Se. Exzellenz, Graf Joseph v. Rausnitz Rietberg, k. k. wirkl. Kämmerer, und Bothschafter am königl. Spanischen Hofe. Den 30. Jänner, 1768.

Hr. Johann Marcy, Probst bey St. Peter zu Löben, Kanonikus zu Leutmeritz und Solignies, Kanzler der hohen Schule zu Löben hat der Akademie ein von ihm verfertigtes Miniaturgemälde, das ein Mädchen vorstellt, so Früchte im Schoosse hält, wobei ein Papagey ange-

(6) Der Gegenstand von dieser, und einigen noch folgenden wird unter den Aufnahmestücken beschrieben.

angebracht ist, überreicht. Den 3. Hornung, 1768. Dieses Stück ist in der Kupferstecherschul' aufbewahrt. Nachher machte derselbe der Akademie mit der Lippertischen Sammlung ein Geschenk.

Hr. Generalmajor Freyherr von Kettler übergab derselben eine von der berühmten Mrle. Merian gemalte Peoniensrose, und eine Maisse, nebst 12 Blumenstücken von seiner Hand. Den 3. Hornung, 1768. † den 3. May, 1783. Sind in der Kupferstecherschule zu sehen.

Der Herzog Albert zu Sachsen-Teschen königl. Hoheit beehrte die Akademie mit einer Handzeichnung. Den 6. April, 1768.

Ihre Exzellenz die Gräfin Ernestine v. Losymthal, gebohrne Gräfin v. Fuchs, übergab eine Handzeichnung. Den 13. August, 1768.

Der königl. Preußische geh. Rath Adolph Ludwig Bloß hat das Werk über



Über den Nutzen und Gebrauch der alten  
geschnittenen Steine, und ihrer Abdrücke  
den 23. Herbstmonats, 1768. eingesen-  
det. † 1770.

Mr. Hofrath v. Sonnenfels, beständ.  
Sekretär der Akademie übergab zwei Re-  
den: über das Verdienst des Porträtmas-  
ters; und Ermunterung zur Lektur an  
junge Künstler. Den 23. Herbstm. 1768.

Mr. Joh. Georg Werner, fürstl.  
Schwarzenbergischer Hofmedailleur über-  
reichte sein in 7 Theilen bestehendes  
Werk. von der Zeichnungskunst. Den  
23. Herbstm. 1768.

Mr. August Gotlob Freyherr v.  
Lederer. des königl. St. Stephans Or-  
densritter, Hofrath und geh. Referendar  
des Departements der niederländischen  
Geschäfte. Den 8. Weinmonats, 1768.

Mr. Johann des H. R. X. Graf  
v. Fries, f. k. wirkl. Hofrath. Den 8.  
Weinm. 1768. Verehrte nachher der  
Klas.

Akademie 600 Exemplare von dem Werke : die Geschichte der Kunst, des berühmten Winkelmanns.

Hr. Jakob Emanuel Wächter, f. f. Hofsekretär beym niederländischen Departement. Den 8. Weinm. 1768.

Hr. Just Riedel, f. f. Rath, und Bibliothekär des Fürsten von Raunig Kletberg, eignete der Akademie das Werk: Theorie der Wissenschaften und Künste zu. Den 2. Christmonats, 1768.

Ihre fürstl. Gnaden die Fürstin Magdalene Anne v. Lamberg, gebohrne Gräfinn v. Trautson, beehrte die Akademie mit einem von derselben in trockenen Farben gemalten Stücke. Den 18. März, 1769.

Hr. Claude Heinrich Matelet in Paris, Generaleinnehmer der königl. Finanzen, überschickte sein Werk : L'art de peindre Poëme. Den 15. Weinm. 1770.

Grau



Frau Baronesse v. Pelischy zu Paris, überschickte ebenfalls ein grosses Oelgemälde von ihrer Hand; und 6 Zeichnungen, die in der Kupferschlecherschule zu sehen sind. Den 30. Janer, 1771.

Hr. Gabriel Draveczky v. Dravecz, unger. Ritter ic. gab der Akademie ein von ihm in Wassersfarben verfertigtes Gemälde. Den 23. Hornung, 1771.

Hr. Ferdinand Ludwig Graf v. Harrsch, f. f. wirkl. Kämmerer, übereilte derselben eine von ihm getuschte Zeichnung. Den 20. März, 1772.

Hr. Abbe Ignaz Schiffermüller gab der Akademie sein Werk: Versuch eines Farbensystems. Den 20. März, 1772.

Hr. Johann Meyer, aus Hamburg, ein Kenner und Liebhaber der Künste, vermehrte die akadem. Büchersammlung mit

mit der neuen Auflage des Sandrartischen Werkes. Den 1. März, 1773.

Mr. Georg Graf v. Festerich, f. k. Rittmeister, übergab der Akademie einen Versuch in der Architekturzeichnung. Den 10. März, 1773.

Mr. Adam Franz v. Kollar, f. k. wtl. Hofrat und Bibliotheksdirektor; und Mr. Joseph von Martines, f. k. Roth, und Bibliothekfussos. Den 3. Bractmonats, 1773. Sie vermebren auf allerhöchste Begnehmigung den akad. Büchervorrath mit anschhnlichen in die Künste einschlagenden Dupleten aus dem f. k. Bücherschaze.

Cavaliere Giudici, Maler und Bildhauer zu Melland, hat der Akademie zwey historische Gemälde, und eine von weichem Metall geossene Statue Apoll's zur Aufnahm' überschickt. Den 3. August, 1776.

Mr.



Mr. Abbe Joseph Eckhel, Direktor  
des k. k. Antikenkabinetts, und Lehrer  
der Alterthumskunde. Und Mr. Joh.  
Alexander Brambilla, k. k. Leibchir  
urgus. Den 24. April, 1779.

Mr. Johann Bapt. Bolla, Profes  
sor der griechischen Sprache auf der hies  
igen hohen Schule, und der k. k. Bio  
bliothek Skriptor, hat der Akademie das  
Werkchen: über die antiken Statuen des  
Belvedere zu Rom, gewidmet. Den 3.  
März, 1783.

---

Bon

~~~~~

Von
den Direktoren, Professoren,
und dem Instruktör. (7)

Von den Direktoren steht jeder, Hrn. Sambach ausgenommen, der die Maler- und Bildhauerklassen zugleich besorgt, seiner Schule vor; (8) sie nehmen die Schüler auf (nachdem selbe vorher von dem Sekretariat immatrikulirt worden) halten die gewöhnlichen Lehrstunden, und besorgen die innere Ordnung der Akademie. Sie beurtheilen ferner den Fortgang eines jeden Schülers, ob solcher zur höheren Schule, als: von den Anfangsgründen zu den Antiken, und von da zur Natur, zugelassen, oder verwiesen

(7) Zu diesen Bedienstungen werden im Erledigungs-falle vom Rache allemal drei der auglichsten Subjekte dem Protektorat zur fernern Auswahl und Bestimmung vorgeschlagen.

(8) Wie vorne bei den Akademieräthen angezeigt worden.





sen diejenigen, die nach einiger Zeit ganz keine Anlage verrathen, zu Ergreifung einer andern Beschäftigung; wozu die ersten Gründe der Zeichnungskunst dennoch immer nügen. Der Direktor der Malerklasse stellt das Modell (9) entweder selber, oder rathet den Professoren über dessen Stellung. Die zween Direktoren der Gravier und Kupferstecherklassen sind verbunden ihre Eleven, die sie mit Beyhilfe der Ihnen untergebenen Korrektoren den Tag über zu Hause in den Kunstgriffen unterweisen, wenigstens Abends in die Akademie zu schicken, damit sie sich in der Zeichnung, als dem Fundamente dieser Kunstarbeiten täglich üben, und dieselbe eignen machen können.

Die Professoren sind verpflichtet, nebst dem, daß sie der Akademie manchmal eine neue Handzeichnung zu überreichen haben, den Schülern die nöthige Anleitung

(9) Unter diesem Worte wird die Natur des Menschen, oder auch eine Draperie nach dem Odes vermanne verstanden.

künig zu geben, und ihre Arbeiten mit eigener Hand zu verbessern; welches auch von dem Instruktor in den Anfangsgründen, Hrn. Karl Gräster, zu verstehen ist.

Der Lehrer der Architektur führt überdies seine Zöglinge jährlich einmal ins Freye, um ihnen die Meisterkunst praktisch zu zeigen. Desgleichen unterrichtet der Professor der Landschaftsmalerey und dessen Adjunkt die tüchtigern Schüler seiner Classe in den Monaten Julius, August und August wöchentlich einmal in hiesigen Gegenden; dann im ganzen September auf allerhöchst kaiserl. Kosten in entfernten Ortschaften nach der Natur zu zeichnen: und haben dieselben jedesmal ihre versetzten Zeichnungen dem Rathe zur Beurtheilung vorzulegen.

Von dem Lehrer der Zergliederungskunst werden für die akadem. Scholaren Vorlesungen in deutscher Sprache, und einem klaren und fasslichen Vortrage gehalten, wie auch an wirklichen Körpern bewiesen. Er erklärt im Sommer zweimal



mal in der Woche die Osteologie, und
in den Wintermonaten wöchentlich dreymal
die Miologie, wovon die Lage allemal
durch einen Anschlagzettel bekannt
gemacht werden.

Bon



Von
den wirkl. Mitgliedern.

Zu wirklichen Mitgliedern werden sowohl fremde als eingeborene Künstler von unbescholtinem Ruf angenommen; doch können sie nicht anders als durch Aufnahm- oder erste Preisstücke (10) dazu gelangen. Dergleichen Stücke sind jedesmal unter einem beygefügten versiegelten und mit einem Wahlspruche überschriebenen Zettelchen, worin der Name des Künstlers angemerkt ist, an das Sekretariat zu senden. Diejenigen, so nachher vom Rath gutgeheissen werden, erhalten unentgeltlich ein akadem. Diplom mit der Erlaubniß, von aller Gewerbesteuer und Innungsverbindlichkeiten frey, mit soviel Gehilfen, als sie nöthig haben, zu arbeiten, und sich mit diesen

E 3

Frey.

(10) Dieses ist nur von denen zu verstehen, die von 1781. angefangen, einen ersten Preis erworben.



Grenzen in allen l. f. Erklärbaren nicht
verzulassen, u. d. g.

Die hier aufseßigen sind dagegen ver-
bunden von Zeit zu Zeit die Akademie
zu besuchen, zur Anfeierung der Schüler
ofters nach der Natur mitzuziehn, oder die Akademie manchmal mit einem
Stück ihrer Kunst zu bereichern. Sie
sollen auch ihre Skizzen, besonders öf-
fentlichen Derten bestimmter Werke, dem
Rathé zur Prüfung vorlegen, und die
ausgeführten Kunstdarle zum Vortheile
der Studierenden auf einige Tage in der
Akademie aufstellen.

N a m e n der dermaligen Mitglieder nach Ordnung ihrer Aufnahme.

Hr. Karl Auerbach, Historien- und
Porträtmaler, Den 28. May, 1755.

Hr. Franz Schmid, Miniaturma-
ler, Den 28. May, 1755.

Dr.

Hr. Wenzel Egger, Verzierungs-
bildhauer. Den 31. März, 1757.

Hr. Melchior Hefterl, Architekt.
Den 15. Weinmonats, 1757.

Hr. Joh. Georg Leithner, Bild-
hauer. Den 31. Weinmonats, 1757.

Hr. Johann Gfall, Architekt. Den
23. Christmonats, 1757.

Hr. Theodor Valery, gewesener
Lehrer der Baukunst, und dermaliger
Stadtunterkammerer. Den 1. Herbstm.
1758.

Hr. Anton Maulbertsch, Historien-
maler und Freskant. Den 1. Weinm.
1759.

Hr. Kasper Sambach, Historien-
maler. Den 30. Weinm. 1759.

Hr. Vinzenz Fischer, Lehrer der
Baukunst, zugleich Historienmaler. Den
29. May, 1760.

Hr. Joh. Georg Dorfmeister,
Bildhauer. Den 20. Julius, 1765.



Dr. Joh. Georg Greippel, Historienmaler. Den 20. Christm. 1765.

Dr. Jakob Bohl, Historienmaler. Den 31. August, 1767.

Dr. Lorenz Ramlo, Zeichner. Den 14. Christm. 1767.

Dr. Johann Steiner, k. k. Kammernmaler, in Historien und Porträten. Den 15. Christm. 1767.

Dr. Quirin Jahn, Historienmaler. Den 15. Hornung, 1768.

Dr. Martin Schmidt, zu Krems, Historienmaler. Den 6. April, 1768.

Dr. Johann Bießling, Kurpfälzischer Hofminiaturmaler. Den 23. Herbstmonats, 1768.

Dr. Ferdinand Landerer, Kupferstecher, und Lehrer der Zeichnungskunst in der k. k. Ingenieurschule. Den 16. Winterterm. 1768.

Dr.

—
Hr. Ferdinand v. Hohenberg, Direktor der Architekturklasse. Den 25. Wintern. 1768.

Hr. Franz Messerschmidt, Statua-
rius, und titular Professor der Akademie.
Den 22. Hornung, 1769.

Hr. Christian Brand, Landschafts-
maler, und Professor dieser Klasse. Den
18. März, 1769.

Hr. Joh. Georg Kraus, in Frank-
furt, Konversationsmaler. Den 18.
März, 1769.

Hr. Franz Grafenstein, Thierma-
ler. Den 18. März, 1769.

Hr. Veit Riniger, Bildhauer zu
Grätz. Den 10. May, 1769.

Hr. Johann Berger, Bildhauer.
Den 17. August, 1769.

Hr. Ludwig Kohl, in Prag, His-
torienmaler. Den 17. August, 1769.

Hr. Adrian Singg, Kupferstecher
zu Dresden. Den 17. August, 1769.



Mr. Franz Wagenschön, Historienmaler. Den 2. Jänner, 1770.

Mr. Ignaz Manzador, Miniaturmaler. Den 8. Jänner, 1770.

Mr. Du Creux, königl. Französischer Porträtmaler. Den 14. März, 1770.

Mr. Wilhelm Beyer, Statuarius. Den 15. Weinm. 1770.

Grau Gabriele Beyerinn, geb. v. Bertrand, Pastelmalerinn. Den 30. Jänner, 1771.

Mr. V. Weinlich, Kursächsischer Hofbauringenieur, Architekt. Den 30. Jänner, 1771.

Mabselle. Anne Philibert Coulet, in Paris, Kupferstecherinn. Den 30. Jänner, 1771.

Mr. Franz Zächerl, Bildhauer. Den 24. Jänner, 1772.

Mr. Johann Platzter, Bildhauer. Den 8. Brachm. 1772.

Fr.

Mr. Karl Schütz, Architekt. Den
10. Brachm. 1772.

Mr. Mathäus Bögler, Bildhauer.
Den 23 August, 1772.

Mr. Joseph Schenelly, Königl. Preu-
sischer Hof-Kunststicker. Den 10. März
1774.

Mr. Friedrich Brand, Professorssah-
punkt der Landschaftsmalerklasse, Kupfer-
stecher. Den 10. März 1774.

Mr. Karl Conti, Korrektor bey der
Kupferstecherschule, Kupferstecher. Den
15. März, 1774.

Mr. Wolfgang Köpp, arbeitet in
der Mosaik Stanola. Den 4. Christm.
1776.

Mr. Joseph Hickel, k. k. Kammer-
maler in Porträts. Den 4. Christm.
1776.

Mr. Veit Bauperz, Kupferstecher.
Den 20. März 1777.



Hr. Michael Baader, Historienmaler. Den 6. May, 1777.

Hr. F. Godefroy, in Paris, Kupferstecher. Den 6. May, 1777.

Hr. Joseph. v. Püchler, Blumenmaler. Den 26. April, 1778.

Hr. Stephan Hablaiwille, Verzierungsbildhauer. Den 26. April, 1778.

Hr. Adam Vogel, Verzierungsbildhauer. Den 26. April, 1778.

Hr. Longueil, in Paris, Kupferstecher. Den 26. April, 1778.

Hr. Karl Niklas Cochin, in Paris, Kupferstecher und bekannter Schriftsteller. Den 26. April, 1778.

Hr. A. Chevillet, Kupferstecher eben baselbst. Den 26. April, 1778.

Hr. Christian v. Nechel, Kurpfälzischer Hofkupferstecher. Den 15. Hornung, 1779.

Hr.

Mr. Johann Jakobe, Rupferstecher
in der geschabenen Arbeit. Den 28.
Brachmon. 1779.

Mr. Joseph Heidelof, Landschafts-
maler. Den 20. März, 1781.

Mr. Niklas Ambrosi, Bildhauer.
Den 22. März, 1781.

Mr. Gottlieb Nigelli, f. l. Hof-
haramtsingeneur, Architekt. Den 22.
März, 1781.

Mr. Joseph Vindazer, f. f. Münz-
graveur. Den 22. März, 1781.

Mr. Johann Bapt. Pierre, erster
königl. Französischer Hofmaler. Den 22.
May, 1781.

Mr. Johann Sautner, Bildhauer.
Den 24. Julius, 1781.

Bon



Von
den Schülern, und Schülz-
verwandten.

Diesenigen, so des unentgegtslichen Unterrichts theilhaft zu werden verlangen, worunter auch Jünglinge, die aus Melung zum Schönen sich bloß einige Kenntniß oder Fertigkeit beyzulegen gedenken, verstanden sind, haben sich beziehungswise auf die Klasse bey dem Direktor derselben, und alle beym Sekretariate wegen Einverleibung in die Matrikel zu melden; nachmals die gewöhnlichen Klassstunden unausbleiblich, und mit täglichter Aufzeichnung der Namen (11) zu beobachten, oder im Falle sie auszusezen bemüsigt wären, dem Direktor die entschuldigenden Ursachen anzuzeigen, den Lehrern Achtung und Gehorsam zu erweisen.

(11) Worauf die vorstündigen Büchlein vom Sekretarier aus wegen Einrichtung der akadem. Gedächtniß bestimmt sind.

welsen, und sich überhaupt gesittet und anständig zu betragen. Wogegen der Uebertrreter dessen nach zweymaliger Ermahnung, als ein dieser allerhöchsten landesväterlichen Gnade unwürdiger, auf immer ausgeschlossen wird. Jene aber, die in Ausübung einer dieser Künste ihr künftig Gewerb machen wollen, sind gegen genauer Beobachtung dieser Ordnung, und erhaltenen alljährlich erneuerten akadem. Attestats von der Militärstellung ausgenommen, und erhalten, wenn sie dormal entweder in einem grossen Konkurs den zweyten Preis erlangen, und selben der Akademie überlassen, oder sich sonst in einer Kunstarbeit auszeichnen, ein Schutzzeugniß auf eigene Hand, jedoch ohne Gehilfen zu arbeiten: hiedächst ist jedem vergönnt von den in der Akademie vorfindigen Kunstwerken zu kopiren; auch wenn sie es zu ihren Arbeiten nöthig haben, um die erforderliche Modellstellung u. d. zu bitten.

Nr.



Namen derjenigen,
die des akadem. Schutzes geniessen.

Maler. Dr. Hubert Maurer,
Michael Wutky, abw.
Franz Kinderer,
Christian Sambach,
Johann Bergel,
Felix Leicher,
Anton Meidinger,
Maximilian Rastenauer,
Dominikus Kindermann,
Friedrich Delenhainz,
Johann Tusch,
Johann Friester,
Joh. Georg Bauer, Miniatuermaler.

Bildhauer. Martin Fischer,
Franz Käsmann,
Lorenz Frank,
Nikolaus Andriout.

Erzverschneider. Jakob Delree, abw.
Thomas Lang.

Kupferstecher. Johann Siegler.
Peter

Verzeichniß der Schüler überhaupt.

Maler und Bildhauer, die bey der Natur zeichnen, oder bosiren, sind ungefähr 30.

Bey den Antiken 40.

Bey der Architektur 40.

Bey der Landschaftszeichnung 30.

Bey den Anfangsgründen 40.

Die Lehrer Brand, Hagenauer, Schmucker und Jakobe, wovon die ersten jeder 3, und die letztern jeder 4 pensionirte Schüler (12) hat, halten auch außer diesen noch welche Lehrlinge; und unter welset Hr. Brand einige in der Wassermalerey, und Hr. Schmucker im Schrafieren und Kopiren nach Urgeimälde-

den

(42) Die Delmalen, Erzverschneiden, Kupferstichen und Kupferschaben lernen. Diese müssen allzeit vor der Aufnahme dem Rathé vorgeschlagen werden.

D



den berühmter Meister, um ihnen die unterschiedlichen Manieren derselben bekannt zu machen. Hr. Hagenauer aber lehrt besonders viele Professionellen Ornamentezeichnen, auch an Sonn- und Feiertagen Nachmittags.

Bon

Von den Aufnahm- und Preisstücken.

Die Aufnahmstücke der ersten und viersten Classe müssen Ölgemälde seyn, und wird in der Geschichte eine Gruppe von wenigstens zwei Figuren, in der Landschaftsmalerey aber eine nach der Natur genommene Gegend, mit wohlgewählter Staffasche gefordert. Hierächst werden auch Porträte von Personen aus dem hohen Adel, oder von Gelehrten und Künstlern, Konversations- = Bataillen- = Ehler- = Früchten- und Blumenstücke u. d. angenommen.

Von der Bildbauerey sind entweder historische Basreliefs, ganze Gruppen, einzelne Figuren von Stein oder Metall, oder auch Ornamente zu übergeben.

Die Architekten haben einen der Ausführung fähigen Entwurf eines grossen Gebäudes mit seinem Grund- und Auf-

D 2

risse,



riffe, Profil' und perspektivischer Zeichnung, oder auch Architekturstücke in Delfz farben zu verfertigen.

In der Erzverschneiderklaß' ist ein Basrelief von einer historischen Gruppe aus einem Klumpen Metalle zu verschneiden.

Die Kupferstecher endlich müssen Platten von mittlerer Größe, in was immer für einer Art der Kunst, nach irgend einem Gemälde der berühmtern ältern Meister, wovon der akadem Rath dem Verfertiger, nachdem es die Arbeit gestattet, mehr oder weniger Abdrücke zum Verkaufe überlassen wird, einlefern.

Fast das nämliche ist auch bey den Preissäcken zu beobachten, und sollen von zwey zu zwey Jahren die eigentlichen Aufgaben jedesmal durch die Biener Zeitung bekannt gemacht werden. Diesjenigen Stücke, die aus allerhöchsten Gnaden einen grossen in einer Schau münze von 24 Dukaten bestehenden Preis erhalten, bleiben der Akademie eigen, und



und verschaffen dem Künstler den Vorzug eines ordentlichen Mitgliedes. Durch die Ueberlassung des zweyten Preisstücks, wofür ebenfalls vom allerhöchsten Hofe 8 Dukaten bestimmt sind, erhält der Künstler, wenn er sich in dem Falle befindet, die Freyheit auf seine eigene Hand zu arbeiten. (13)

Die Einsendung geschieht allemal, wie vorher bey der Aufnahme von wirkl. Mitgliedern gemeldet worden.

Den Anfängern bey allen 6 Klassen, die die Akademie ordentlich besuchen, werden künftig alle Jahre die sogenannten von Gundelischen Prämien (14) von
D 3 unge-

(13) Von künftiger Preisausheilung angefangen, wie vorhin gesagt worden.

(14) Dr. Paul Anton von Gundel sel., gewesener kaiserl. Hofrath. und geh. Reichs-Hof-Ratsratharz. hat als Rath der Akademie, derselben ein Stiftungskapital von 5000 fl. zur Fortsetzung dieser vorhin gewöhnlichen Preise vermacht.



ungefähr 8 Dukaten für jede Kunstklasse ausgetheilt; die Aufgabe wird vom Sekretariate jedesmal schriftlich bekannt gemacht.

Auf-

Aufnahm - und Preisstücke.

Im Rathssaale. (15)

Das Plafond.

Dieses Freskogemäld zeigt, wie hoch sich die Künste mit thätiger Unterstützung in der österreichischen Monarchie empor-schwingen werden.

Im Hauptlichte sitzt die gekrönte Belohnerin auf einem über Stufen erhabenen Throne. Dicht an demselben steht ein Kunstrehrer: auf der linken Seite die Stärke in der Gestalt Herkuls mit der grünende Keule in den Händen: zur Rechten kniet ein Genius, der in einem goldenen Füllhorn Preise darreicht, die die Wohlthätige unter kunstgierige Jugend vertheilt. Ueber denselben schweben von Saturn begleitet, die

D 4 mit

(15) Die Schilbernen sind in der Ordnung nummerirt, die Form und Symmetrie nothwendig gemacht haben.



mit ihren Attributen bemerkten Huldgöttinnen der Maler- und Bildhauerey, und der Baukunst, (16) an deren Spitze sich die Akademie, in einer prächtig gekleideten Matrone vergestellt, befindet. Diese Gruppe wird endlich von dem österreichischen Schutzgott bis an die Sonne geführt.

Die geistvolle Gruppierung, das frappante Helldunkel, die glänzende Färbung, Draperie und Uebereinstimmung des Ganzen verrathen durchgehends den Mann von Geiste.

Diese Allegorie ward im Jahr^o 1759, von Hrn. Anton Maulbertsch, von der montfortischen Herrschaft Tettnang geschnitten, die Bordüre aber, und auf Steinart sehr schön gemalten Figuren, so den Wahlspruch der verewigten Kaiserin Theresia vorbilden, von Hrn. Casper Sam-

(16) Bei Verfertigung dieses Gemäldes bestand die Akademie bloß aus diesen Kunstklassen; und erst 13 Jahre nachher wurden ihr die übrigen bildenden Künste einverleibt. Wie bereits gesagt worden.

Sambach, in Breslau gehohren, der
maligem Director der Maler und Bild-
bauerklassen verfertigt; und beyde Künft-
ler sind dadurch zu wirklichen Mitglie-
dern aufgenommen worden.

Die Decke ist 5 Klafter 2 Schuh
lang, und 3 Klafter 3 Schuh breit.

Auf der Fensterseite.

Nro. I. Ein mit Rothseine schra-
ffter Frauenkopf, auf dessen schönen
Gesichtszügen ein lebhafteß Nachdenken
herrscht: das Haar ist mit Perlen ge-
schmückt, und den Hintertheil des Haup-
tes bedeckt ein Schleyer, der in tierlich
wechselnden Faltenbrüchen über die Brust
herabwallt. Diese treffliche Zeichnung
ist von der Hand Ihrer königl. Hohelt
der Erzherzogin Marie Anne. (17)
Das Bild ist 1 Schuh 9 Zoll hoch,
D. 5 1 Schuh.

(17) Das Jahr und der Tag der Einsendung dieses
und mehr folgender Stücke sind schon unter Be-
nennung der Ehren- und wirkl. Mitglieder an-
gemerkt worden.



1 Schuh 4 Zoll breit, und mit einer vergoldeten Rahm' eingefasst. (18)

2. Bruststück eines alten Bauers, wobei eine Hand angebracht ist, von Ihrer fürstl. Gnaden der Fürstinne Marie Anne v. Lamberg, geborbnen Gräfinn v. Trautson meisterhaft in Pastel gemalt. Hoch 1 Schuh 2 Zoll, breit 10 Zoll. In einer vergoldeten Rahme.

3. Eine getuschte Landschaft, worauf verfallene Gebäude, unterschiedliche Gebüsche, Vieh und Hirten zu sehen sind, von Ihrer Exzellenz der Gräfinn Ernestina Losy v. Losymthal, geborbnen Gräfinn v. Fuchs. Die Zeichnung hat 1 Schuh 8 Zoll in der Breite, und 1 Schuh 2 Zoll in der Höhe. In einer vergoldeten Rahme.

4. Eine Zeichnung auf grauem Papier mit schwarz- und weißer Kreide. Sie stellt Ulyssen vor, der den jung n
Asta-

(es) Die Zeichnungen, Wässermalereien und Kupferstiche sind durchgehends mit Gläsern versehen.

Astyanax seiner widerstrebenen Mutter Andromache aus den Armen reift. Dieses Stück ist von der Hand Seiner königl. Hoheit des Herzogs Albert von Sachsen-Teschen. Hat in der Höhe 1 Sch. 5 Z. in der Breite 1 Sch. 2 Z. und ist mit einer zierlich geschnittenen und kolorirt vergoldeten Rahme versehen.

5. Eben so eine Handzeichnung, die einen alten Mann voll inbrünstiger An-
dacht, mit einem Rosenkranz' in der Rech-
ten abbildet, ist von Ihrer königl. Ho-
heit der Erzherzogin Charlotte (der-
maligen Königin von Neapel Majestät.)
Das Bild ist 1 Sch. 5 Z. hoch, und
11 Z. breit. In einer vergold. Rahme,

6. Eine mit Wasserfarben lavirte
Landschaft. Auf einem einzelnen Felsen
sieht eine Bauerswohnung, unter der sich
im zweyten und dritten Grund' eine
Fläche hinstreckt, die in der Entfernung
am Horizont mit Gebirgen schließt. Von
Herrn Grafen Ludwig v. Harrsch, f. f.
wirkl. Kämmerer ic. Breit 1 Sch. 4 Z.
hoch



hoch 11 3. Mit einer geschnittenen-
und vergold. Rahm' eingefasst.

7. und 8. Kaisers Karl des VI.
Brustbild in natürlicher Grösse von Gips
bronziert. Desgleichen seiner Gemahlin
Kaiserinn Elisabeth. Beyde von Ma-
thäus Donner, von Egling in Nieder-
österreich gebohren, gewesenem Professor
der Akademie, † den 26. August, 1756.

9. Ein sitzender Faun, der eine jun-
ge Bacchantin auf seinem Schooße hält,
wobey ein Faunkind mit einer Ziege tän-
zelnd angebracht ist. Diese sehr schöne
im antiken Ebenmaasse geschmackvoll in
Tiegelbossirte, und nachher gebrannte
Gruppe hat Dr. Wilhelm Beyer, zu
Sachsengotha gebürtig, überreicht. Hoch
1 Schuh, und mit einem Glockengläse
verwahrt.

10. Porträt im Basrelief weiß. Gr.
Exzellenz des Grafen Gundaker v. Al-
thann, damaligen Protektors der k. k.
Akademie &c. von unserm in der Kunst
un-

unsterblichen Raphael Donner, zu Esling in Niederösterreich gehobren, aus karrarischem Marmor gearbeitet, und mit einer rothlichtmarmornen Einfassung umgeben. Oval, in der Höhe 2 Sch. 3 Z. in der Breite 1 Sch. 8 Z.

11. Das Porträt Gr. Durchlaucht des Fürsten von Baumitz = Rietberg, Protektors der k. k. Akademie &c. von dem k. k. Kammermaler Hrn. Jo-
hann Steiner, zu Iglau in Mähren geb. Hoch 4 Sch. 7 Z. breit 3 Sch. 6 Z. In einer schön geschnittenen und vergold. Rahme.

12. Ein Basrelief von Metall. Vul-
kan, der am Ambosse sitzt, und sich mit
Venus und Amorn zu unterreden scheint.
Von Anton Domanek, in Wien geb.
der Akademie 1754. den 18. May zum
Aufnahmestücke gegeben. Er war Direk-
tor der Gravierschule, und † 1779. den
8. März. Das Stück ist rund; hat
im Durchschnitte 5 Zoll, und eine ver-
goldete Einfassung.



13. Porträt Seiner glorwürdigst rez
gierenden kaiserl. königl. apostol. Majes-
tät Joseph des II. im Basrelief
profil, von Christian Vnazer, zu
Gardena ober Gröden in Tirol gebür-
tig, gewesenem f. f. Medaillenarateur,
im Jahr' 1776. hossirt, und im Gips
ausgegossen, ward damit 1777. den 15.
März von der Akademie zum Mitglied
aufgenommen, und ist † den 2. Christm.
1782. Das Basrelief ist 1 Sch. 8 Z.
hoch, und 1 Sch. 4 Z. breit. In einer
bronzirten Rahme.

14. Kupferstich, das einen Fauten-
schläger vorstellt. Ist nach dem in der
f. f. Galerie aufbewahrten Originalge-
mälde des Prete Genuese von Christoph
v. Reinsperger, zu Nürenberg geb.,
† 1777. den 15. Dezember, meist mit
dem Griffel gearbeitet, und von der A-
kademie als ein Aufnahmestück ange-
nommen worden. Hoch 1 Sch. 5 Z.
breit 1 1 Z. In einer eichenen Rahme
mit vergold. Leisten.



15. Basrelief von seinem Silber-Ulyssens Wiederkehr zu Penelopen, die er umarmen will, und von seiner Gemahlin nicht erkannt wird. Preisstück des Hrn. Joseph Vinazer, zu Gröden in Tirol geb. f. f. Münzgraveurs. Ist rund; hat im Durchmesser 5 Zoll, und eine metallene im Feuer vergoldete Ein-
fassung.

16. Ein Bacchanal von Kindern im Basrelief von Alabaster, hat Hr. Johann Sautner, zu Breitenbrunn in der Herrschaft Mindelheim geb. sehr fleissig ausgeführt. Breit 1 Sch. 9. 3. hoch 1 Sch. 2 3. In einer zierlich geschnittenen Rahme.

17. Ein in Wasserfarben gemalter aus Rosen und Disteln gebundener Strauß, den sehr viel und unterschiedliche Schmetterlinge, Rauppen und andere Insekten anfallen, von Hrn. Gabriel Draveczky v. Draveczi, ungar. Ritter ic. Das Bild ist 1 Sch. 2 3. hoch, und 9 Zoll breit. In einer geschnittenen und kolorirt vergold. Rahme,
Auf



Auf der Hauptwand.

18. und 19. Ein Blumenstück; und eine Distelstaude, wobei ein Vogelnest zu sehen ist. Sind von Johann Hözel, in Berlin geb. gemalt; und ist derselbe von der Akademie im Jahr 1767. den 5. May aufgenommen worden. † den 27. August, 1777. Das erstere hat 3 Sch. 7 Z. in der Höhe, und 2 Sch. 7 Z. in der Breite; und das zweyte 2 Sch. 11 Z. in der Höhe, und 2 Sch. 3 Z. in der Breite. Beyde in vergold. Rahmen.

20. Porträt Hrn. Schmiders, Direktors der Kupferstecherschule. Der Kopf ist von unserm berühmten Franz Meßmer, zu Antholz in Tirol gebohren, † den 22. Dezember, 1773. ; und das Nebenwerk von Hrn Jakob Bohl, hier gebürtig, gemalt; ward im Jahr 1767. den letzten August als ein Aufnahmestück dieser zweien Maler angenommen. Hoch 4 Sch. 7 Z. breit 3 Sch. 7 Z. In einer vergold. Rahme.

21.



21. und 22. Kupfersiche. Der eine bildet einen Strassenraub; und auf dem andern zeigt sich das Stadthor zu Krems. Sie sind von Hrn. Friedrich Brand, hier gebürtig, Professoratsfunktion der Landschaftmalereyklasse nach Gemälden seines Bruders Christian gedichtet. Jedes 11 Zoll breit, und 9 3. hoch. In vergold. Rahmen.

23. Eine Landschaft von sogenannter Mosaik Staniola. Wurde von Hrn. Wolfgang Köpp, zu Elsenstadt in Umgern gebürtig, der Akademie überreicht, und von derselben in Absicht auf die Seltenheit als ein Aufnahmestück angenommen. Breit 1 Sch. 3 3. hoch 10 Zoll. Die Rahm' ist geschnitten und isolirt vergoldet.

24. Eine Allegorie auf das Schicksal der Kunst, die in Gestalt eines reisenden Weibes von einem alten Manne der sich aus den Wolken auf einen Berg herablassenden Freygebigkeit zugeführt wird: diese ist bereit ihr den goldenen
E
Aupsel



Apfel zu geben; aber ein breisster Knab wirft sich derselben in den Weg, und der hagere Neid zieht sie beym Saume des Kleides zurück. In der Ferne schwebt ein Genius des Nachruhms, der seinen Kranz der Freygebigkeit über das Haupt strecket; Am Fusse des Berges schläfst die sorglose Faulheit, in einer männlichen Figur vorgestellt, den mit Weinlaube umwundenen Becher zur Seite.

Dieses Bild, unerachtet es blos im Grau gemalt ist, und daher das sonst brillante Colorit dieses Künstlers verspielt, bezeichnet dennoch durchgehends das ausnehmende Verdienst unsers Hrn. Maulbertsch, der es 1770. den 14. März der Akademie verbretet hat. Hoch 3 Sch. 1 Z. breit 2 Sch. 1 Z.; auf Holz gemalt, und in einer vergold. Rahme.

25. Marienbild mit dem Christkinde an der Hand, und dem hell. Joseph zur Seite, nebst einigen darüber schwebenden Engeln. Der Akademie von Norbert Baumgartner, hier gebürtig, Priester aus

aus dem Kapuzinerorden im Jahr^r 1772.
den 20. März übergeben. † den 30.
Herbstm. 1773. Eine erhabene Idee
vom göttlichen Geiste liegt in der Bild-
ung des Kindes. Huld und Weide in
den schönen Gesichtszügen der Mutter,
und fromme Andacht auf der Stirne
des Nährvaters. Die antiken Formen,
Gruppierung, Vertheilung Liches und
Schattens, Kolorit, und zierlich geleg-
ten Gewänder zeigen vollkommen, wie
stetig derselbe während seines Aufent-
halts in Rom die alt römische Schule
studirt habe. Hoch 4 Sch. 4 3, breit
2 Sch. 10 3. In vergold. Rahmen.

26. und 27. Kupferstiche nach Fertig
von Hrn. Karl Conti, hier gebürtig,
Korrektor bey der Kupferstecherschule.
Sie stellen die Unterhaltungen der Hollän-
der im Winter, und im Sommer vor.
Breit 1 Sch., hoch 10 Zoll. In ver-
gold. Rahmen.

28. Ein Blumenstück, wobei Wein-
trauben angebracht sind. Dieses treff-
liche
E 2



liche Gemäld ist von unserm rühmlich bekannten, und mit den ersten Blumen- und Ornamentenmalern wetteifernden Hrn. Joseph v. Püchler, in Oberkärntn zu Rötschach geb. Hoch 2 Schuh 10 Z., breit 1 Sch. 3 Z. In einer vergold. Rahme.

29. Ein mit Seide genähtes Blumenstück. Es ist von dem geschickten Hrn. Joseph Schenelly, vermaßigen königl. Preußischen Hofsticker der Akademie zur Aufnahme gegeben, und von derselben in Ansehung, daß diese Kunstarbeit allerdings neben guten Malereien bestehen kann, aufgenommen worden. Hoch 1 Sch. 5 Z. breit 1 Sch. 2 Z. In vergold. Rahme.

30. Eine Landschaft von unserm würdigen Professor Hrn. Christian Brand, hier gebürtig, k. k. Kammermaler. Sie zeigt den Haussvater aus dem Evangelium, der die Tagelöhner in den Weinberg sendet. Es wäre überflüssig dieses Gemäld anzurühmen, da ohnehin seine Kunst

Kunst allgemein bekannt ist. Breit 2 Sch. 3 Z., hoch 1 Sch. 8 Z. In vergoldeter Rahme.

31. und 32. Ovidische Fabeln: der Schiedspruch des Königs Midas zwischen Apoll und Marsias. Das mit einer affektirten Kennermine stolze Entscheiden des Königs, Marsians innigstes Selbstvergnügen, so nur aus der möglichsten Unwissenheit entspringen kann, und der verächtliche und abwürdigende Blick des Musengottes machen den angenehmsten Kontrast. Die Grupp' ist wohl überdacht, die Inkarnazion lebhaft, und die Färbung überhaupt in sanfter Harmonie. Das andere stellt Vulcans Schmiede vor. Im Hauptliche zeigt sich Venus mit Amorn, im Halbschatten der Wasserschmied, und in der Tiefe sind die Zyklopen. Fast von gleichem Verdienste des vorigen. Sie sind von dem löblich bekannten Hrn. Martin Schmidt in Krems gemalt. Hoch 5 Sch. 2 Z. breit 3 Sch. 8 Z. In vergold. Rahmen.



33. und 34. Zween Röpfe natürlicher Größe von welchem Metalle : als Porträte des v. Meytens, damaligen Directors der k. k. Akademie ; und unsers geliehrten Franz v. Scheyb, gewesenen n. d. Landschaftsekretärs, und bekannten Alterthumsforschers. Aufnahmestücke des titular Professors Hen. Franz Messerschmidt, zu Wiesensteig einer Bayerischen Herrschaft in Schwaben geb.

35. Porträt in Lebensgröße Kaisers Karl des VI. im römischen Krönungsornate. Der Kopf ist von Gottfried Auerbach, zu Mühlhausen in Thüringen geb. † den 3. August 1753 ; das fürstliche Ganze aber von dem gewesenen Director der k. k. Akademie Jakob van Schuppen, zu Antwerpen geb. † 1751. den 28. Jänner, für die damalige Einrichtung des Akademiesaales gemalt worden. Höhe 8 Sch. 2 Z. Breite 5 Sch. 10 Z. In einer Rahme mit Bildhauerey geziert, und durchaus vergoldet.



36. Getusches Architekturstück; ein durch eine Pechfackel beleuchteter, Ges fängnisort in gotischer Bauart. Dr. Graf Georg v. Festerich, k. k. Rittermeister, wurde damit zum Ehrenmitglied aufgenommen. Hoch 2 Sch. 9 Z. breit 1 Sch. 11 Z. Die Rahm' ist schön geschnitten, und kolorirt vergoldet.

37. Ein Gesellschaftsstück im niederländischen Geschmacke, von Hrn. Joh. Georg Kraus in Frankfurt gemalt. Hoch 1 Sch. 10 Z. breit 1 Sch. 6 Z. In einer vergold. Rahme.

38. Kopf eines alten Mannes in Dennerischer Manier von dem k. k. Kammermaler Hrn. Joseph Hickel, zu Böhmischtetypa geb. gemalt; wurde von weil. der Kaiserinn Therese der Akademie geschenket, und der Künstler von derselben zum wirkl. Mitglied ernennet. Hoch 1 Sch. 11 Z. breit 1 Sch. 5 Z. In eighener Rahm'e mit vergold. Leisten.



39. und 40. Ein Rehbockkopf, der auf seiner Haut liegt, und das zweyte ein auf der Erde gelagerter Fasan. Diese zwey Gemälde sind von unserm berühmten Thiermaler Hrn. Franz Grafenstein, hier gebürtig. Breit 1 Sch. 11 3. hoch 1 Sch. 8 3. In schwarzgebalzten Rahmen mit vergold. Leisten.

41. und 42. Geschichte der Artemisia, wie sie die Asche ihres seit seinem Tode inständig beweinten Gemahls Mansolus unter Wein gemischt trinket. Breit 2 Sch. 3 3. hoch 2 Sch. 1 3.: und das zweyte Hrn. Philipp Hagers, berühmten Landschaftmalers in Rom Bildnis. 2 Sch. hoch, und 1 Sch. 11 3. breit. In vergold. Rahme. Sind von Anne Dorothea Therbusch, gewesenen Kurpfälzischen Hofmalerin gemalt. † den 9. November, 1782.

43. Ein Marienbild mit dem Jesuskind auf einem Polster. Ist pastoös und fliestig gemalt, reizend kolorirt; nur die Forme des Frauenkopfes ist ganz nichte

nicht; die sie seyn sollte. Dieses Stück ward von Hrn. Quirin Jahn, von Prag geb. der Akademie eingereicht. Hoch 1 Sch. 5 Z. breit 1 Schuh. In einer schwarzgebalzten Rahme mit vergoldeten Leisten.

44. Aurora von Genien begleitet wecket den Morpheus vom Schlaf. Dieses Bild ist von Bartholomäus Altomonte, von Bologna geb. † — — aus Linz eingeschickt worden. Hoch 3 Sch. 8. Z. breit 2 Sch. 3 Z. In einer schwarzgebalzten Rahme mit vergoldeten Leisten.

45. Die kindliche Liebe : Pero, die ihren Vater Zimon in seinem Gefängnisse mit der Milch ihrer Brüste nähret, von der Baronesse v. Pelischy zu Paris gemalt, und der Akademie eingesandt. Hoch 4 Sch. 5 Z. breit 3 Sch. 5 Z. Die Rahm' ist vergoldet:



Auf der Wand den Fenstern ge-
genüber, wo die Hauptthür' ist.

46. Apoll, der über das an einer Ehrensaule befestigte Bildniß der Kaiserin Therese seine Hand ausstrecket. Hr. Veit Küniger, in Tirol geb. hat dieses von Marmor verfertigte Stück von Grätz eingeschickt, und es wurde, unerachtet Apoll, und die Pyramide ganz in keinem Verhältniß stehen, in Unsehung der schönen Forme des jugendlichen Körpers von der Akademie angenommen. Hoch 1 Sch. 4 Z.

47. und 48. Kupferstiche von Hrn. Christian v. Mechel, zu Basel geb. Kurpfälzischem Hofkupferstecher : das erste eine Landschaft nach Louterbourg Breit 2 Sch. hoch 1 Sch. 8 Z Das zweyte : der bräuende Liebesgott nach Vanloo. Hoch 1 Sch. 8 Z. und 1 Sch. 2 Z. breit. Beyde in geschnittenen und colorirt vergold. Rahmen.

49. Miniaturgemälde : die kindliche Klebe, eine Frau, die ihren Vater säuget. Ist wohlgezeichnet, und das Kolort hat ganz das Kräftige der Oelmalerey. Aufnahmestück des Hrn. Jo-
hann Rießling, Kurpfälzischen Hofminiaturmalers. Hoch $4\frac{1}{2}$, und breit
 $3\frac{1}{2}$ Zoll, mit einer vergoldeten Leiste.

50. Dergleichen : wie Archimedes von Syrakus von einem Soldaten ermordet wird. Von Hrn. Ignaz Manzadör, hier geb. gemalt. Breit 5 Z.
hoch 4 Z. mit einer vergold. Leiste.

51. Eine Aussicht im Prater gegen die Vorstadt Landstrasse. Diese ganz im Brandischen Geschmacke gemalte Landschaft ist von Hrn. Joseph Heidelof, zu Mainz geb. Breite 4 Sch. 2 Zoll.
Höhe 2 Sch. 8 Z. In einer vergold. Rahme.

52. Biblische Geschichte : wie Moses noch als Kind in Pharaons und dessen Tochter Thermutis Gegenwart auf die könig-



Königliche Krone tritt. Die sanften Umrüsse, Komposition, Kolorit, und angebrachte schöne Architektur entscheiden das Verdienst des Künstlers. Dieses Bild hat Hr. Vinzenz Fischer, von Fürstenzell in Bayern geb. hermaliger Lehrer der Baukunst gemalt. Breit 5 Sch. 2 Z. hoch 3 Sch. 8 Z. In einer gebalzten Rahmung mit vergold. Lettern.

53. Gruppe von Metall: Pallas, die einen Kunstschüler schützt, und den Meid unter die Füsse zwingt. Ist von Hrn. Johann Berger, von Sterzingen in Tirol geb. Sie hat 1 Sch. 4 Z. in der Höhe.

54. Anatreon, den ein Mädchen mit Rosen kränzet, und ein Knab Wein in einen Becher schenkt. Mit dieser in Gips ausgearbeiteten Gruppe hat Hr. Niklas Ambrosi, von Villa in Tirol geb. einen 1. Preis erhalten, und ist zum Mitglied aufgenommen worden. Hoch 3 Sch. 6 Z.

55. Eine Allegorie auf die k. k. Akademie : Minerva, über welcher Fama schwebet, nimmt einen von Grazien, dem Merkur, Herkules und Saturn umgebenen Jüngling in die Kunstschul' auf. Dieses mit grossem Fleiß ausgeführte Bild ist von Hrn. Franz Wagenschön, zu Kitzisch in Böhmen geb. Breit 3 Sch. 5 Z. hoch 3 S. In einer gebaigt. Rahme mit vergold. Leisten.

56. Eine Gruppe von Blech und bronzirt: wie Luna von Amorn begleitet den schlafenden Endymion besucht. Von Hrn. Joh. Georg Dorfmeister, hier geb. Hat 1 Sch. und 3 Z. in der Höhe.

57. Der Erzengel Michael, der zisfern mit seinem Anhang' in die Hölle führzt. Ik von Michael Unterberger, zu Ravales in Tirol gebohren, † 1758. den 27. Brachm. damaligem Rektor der k. k. Akademie im Jahr' 1754. den 18. May übergeben worden. Hoch 8 Sch. 2 Zoll, und 4 Sch. 11 Z. breit.
In



In einer schwarzgebatzten Rahme mit vergold. Leisten.

58. Minerva, die über Neid und Unwissenheit siegt. Eine Gruppe von Alabaster; von Jakob Schletterer, in Tirol geb. † 1774. den 14. May, gewesenem Professor der Bildhauerien, den 3. Winterm. 1757. zur Aufnahm' überreicht. Hoch 1 Sch. 5 3.

Auf der letzten Wand.

59. Porträt Ephraim Hochhausers, von ihm selbst gemalt, wie er seiner Tochter Bildnis entwirft. Das karke und zugleich angenehme Kostüm, die wahre Rundirung, und seine ganz eigene Manier macht das Bild schätzbar. Es ist 2 Sch. 11 3. hoch, und 2 Sch. 4 3. breit; in einer gebatzt. Rahme mit vergold. Leisten. Der Künstler war von Neusol in Ungern gebürtig, wurde Mitglied der Akademie den 18. May, 1754. und † 1771. den 13. Christm.

60.

60. Porträt eines unbenannten vom Adel, in einem Pelzkleide gemalt. Ist von Hrn. Karl Uerbach, hier geb. Hoch 3 Sch. 11 Z. breit 3 Sch. In einer gebaßten Rahme mit vergoldeten Leisten.

61. St. Johann der Täufer, wie er in der Wüste unterschiedlichen Nationen predigt. Die korrekte Zeichnung, Zusammensetzung, der Ausdruck des heiligen Eifers der Hauptperson, und der Lehrbegierde bey den Zuhörern, so wie die Harmonie im Ganzen befestigen den Werth dieses Gemäldes. Es ist 4 Sch. breit, und 3 hoch; in einer schwarzgebaßt. Rahme mit vergold. Leisten. Gemalt von Karl Aigen, zu Olmütz in Mähren geb. gewesenem Professor der Malerey. Er wurde 1754. den 18. May. Mitglied, und † den 21. Weinm. 1762.

62. Ein Miniaturgemälde. Es stellt den Leichnam Christus im Grabe vor, wobei zween Engel angeblacht sind. Gemalt von Hrn. Franz Schmid, von Müns



München gebürtig. Breit 10, und hoch 7 Zoll. In einer gebalzt. Rahme mit vergold. Stäben und Eckstücken.

63. Basrelief von Metall, das den Samaritan, der dem verwundeten Fremdlinge die Nächstenlieb' erweiset, vorstellt. Es ist von Hrn. Mathäus Rödler, hier geb. gearbeitet. Breit 2 Sch. 4 Z. hoch 1 Sch. 7 Z. In einer eichenen Rahme mit vergold. Leisten.

64. Pygmalion, der sich in eine von ihm verfertigte weibliche Statue verliebt, die nachher von Venus belebt ward. Mit diesem metallenen Basrelief wurde Hr. Franz Dächerl, von Hall in Tirol gebürtig, zum Mitglied aufgenommen. 2 Sch. hoch, und 1 Sch. 3 Z. breit; in einer eichenen Rahme mit vergold. Leisten.

65. und 66. Zwo von Hrn. Ferdinand Landerer, zu Stein in Oesterreich geb. Lehrer der Zeichnungskunst in der k. k. Ingenieurschule, nach Villlement rasierte und mit dem Grabschel überarbeitete

heitete Landschaften. Breit 1 Sch. 3 Z.
hoch 1 Sch. In eichen. Rahmen mit
vergold. Leisten.

67. Porträt in Lebensgrösse der Kaiserin Therese, sitzend vorgestellt; ist von Martin v. Meytens, zu Stockholm geb. † 1770. den 23. März, gewesenem Direktor der k. k. Akademie, für dieselbe im Jahr 1759. gemalt worden. Hoch 6 Sch. und breit 3 Sch. 6 Z. In einer Rahme von Bildhauerarbeit und durchaus vergoldet.

68. Ein Basrelief von gebrannter Erde und bronzirt: wie Herkules die Unwissenheit und den Neid besiegt. Von Christoph Mader, zu Oberstorf in Böhmen geb. † 1761. den 14. August, der Akademie den letzten Heum 1760 zur Aufnahme gegeben. Breit 2 Sch. hoch 1 Sch. 6 Z. In eichen. Rahme mit vergold. Leisten.

69. Basrelief von weichem Metall,
so das Modellimmer vorbildet. Im
Vor-



Vorgrunde sitzt Minerva von den Künsten umgeben, die in Genien vorgestellt sind. Die Architektur des Saales ist nach ionischer Ordnung, und auf einem Wandpfeiler ein Medaillon mit der sel. Kaiserinn Bildnisse zu sehen. Es wurde von Hrn. Johann Platzer, von Prag gebürtig, als ein Aufnahmestück übergeben. Breit 2 Sch. 7 Z. hoch 1 Sch. 9 Z. In eichen. Rahme mit vergold. Leisten.

70. Bildniß Seiner kaiserl. königl. apostol. Majestät Joseph des II. im Basrelief profil von Gips. Anton Dosemandt (wie N. 12.) machte der Akademie 1767. den 5. März damit ein Geschenk. Hoch 2 Sch. 3 Z. breit 1 Sch. 9 Z. In einer eichen. Rahme mit vergold. Leisten.

71. und 72. Mit Tusch gezeichnete Landschaften mit Ruinen, von Hrn. Lorenz Ramlo, zu Brüssel in Niederlanden gebürtig. Breit 1 Sch. 8 Z. hoch 1 Sch.



1 Sch. 3 3. In eichen. Rahmen mit vergold. Leisten.

73. Biblische Geschichte: wie St. Johann der Täufer im Gefängniß entthauptet, und dessen Haupt der Salome, Herodias Tochter, auf eine Tasse übergeben wird. Das Gemälde ist in Absicht auf Gruppierung, Licht und Schatten, und besonders schöne Färbung schätzbar. Nur Schade, daß einige, und besonders die Hauptfigur einen etwas gezwungenen Anstand haben. Es ist von Hrn. Joh. Georg Greippel, von Bemisch in Oberschlesien gebürtig. Breit 2 Sch. 10 3. hoch 2 Sch. 3 3. In einer schwarzgebalzt. Rahme mit vergoldeten Leisten.

74. Ein Basrelief, das den Leichnam Christus mit einem anbetenden Engel abbildet. Von Hrn. Johann Georg Leithner, zu Grätz in Steyermark geb. von Bleymkomposition gegossen. Ist 1 S. 10 3. breit, und 1 Sch. 2 3. hoch, und in einer eich. Rahme mit vergold. Leisten.



75. Historie aus der Bibel : wie Tobias mit seinem Weibe Hanna, und seinem Sohne Gott für die Wiederherstellung seines Augenlichtes danket, und der Engel Raphael verschwindet Von Hrn. Michael Baader , zu Eichstädt geb. aus Paris eingesandt ; und von der Akademie angenommen. Breit 2 Sch. 11 Z. hoch 2 Sch. 3 Z.

76. und 77. Pastelgemälde : das Porträt der weil. Herzoginn Elisabeth von Lothringen, Kaisers Franz, höchstsel Andenkens Mutter; und eine Idee von einem Mädchen, das Blumen in der Hand hält Diese sehr schönen und kräftig gemalten Stücke sind von der Fräule Gabriele v. Bertrand, zu Lunéville in Lothringen geb. (dermaligen Mad. Beyerin) der Akademie als Aufnahmestück überreicht worden. Das erste hat 1 Sch. 8 Z in der Höhe, und 1 Sch. 4 Z. in der Breite ; das zweyte ist 1 Sch. 10 Z. hoch, und 1 Sch. 6 Z. breit. In schwarzgebaßten Rahmen mit vergold, Leisten.

Un

An der Thüre, die in das Antiken-
Himmer führet, sind zween nach Raphael
Donner gegossene lebensgrosse Köpfe auf
Termen zu sehen.

Im Vorzimmer (19)

78. Allegorie auf die Malerkunst wie selbe von Hoffart, Unwissenheit und Neid unterdrückt wird. Aufnahmstück von Johann Bander, hier gebohren, † 1769 den 22. Weinm. der Akademie übergeben im Jahr 1755 den 5. August. Breit 2 Sch. II 3. hoch 2 Sch. 4 Zoll.

79. Merkurius, der auf einer Flöte bläst und den Argus einschläft. Von Jakob Leupold, aus dem Kanton Bern geb. † = = , gemalt, und den 29. März, 1760 von der Akademie aufgenommen. Hoch 3 Sch. und breit 2 Sch. 4 Zoll.

83

80.

(19) Folgende fünf Aufnahmstücke hat man wegen Mangel des Raumes im Akademiesaal, hier aufzumachen müssen.



80. Der heil. Hieronymus in Betrachtung des letzten Gerichtes : Aufnahmestück von Franz v. Zoller, 3 Sch. 4 3. hoch, und 2 Sch. 9 3. breit. Dieser Künstler ward zu Gussidaun in Tirol geb. Mitglied der Akademie den 29. May, 1760. und † 1778. den 4. März.

81. Euna, die den schlafenden Endymion besucht : von Franz Schunko, aus Böhmen gebürtig, † den 27. Christmon. 1770. gemalt, und 1762. den 14. August angenommen. Hoch 3 Sch. 4 3. breit 2 Sch. 2 3.

82. L. Virginius, der seine Tochter von den Gewaltthärtigkeiten des Vopius Claudius zu erretten, ermordet ; von Hrn. Ludwig Kohl, in Prag gemalt. Hoch 8 Sch., und 5 Sch. 9 3. breit.



In den Zimmern, wo die Architektur gelehret wird. (20)

83. Ein mit Siegeszeichen verziertes Postament in Holz geschnitten von Hrn Wenzel Egger, Ornamentisten, hier geb. Hoch 4 Sch. 3 3. breit 3 Sch. 10 Zoll.

84. und 85. Das eine : die Originalezeichnung von dem am Sonntagberge aus Marmor erbauten Altare; die Architektur ist schön, und die Figuren dem Gegenstände anpassend. Von Hrn. Melchior Heferl, zu Kaltenbrunn in Tirol geb der Akademie den 15. Weinm. 1757. zur Aufnahm' übergeben. 1 Sch. 9 3. hoch, und 1 Sch. breit. Das andere zeigt einen herrlichen mit Fontänen und Spitzsäulen gezierten Platz, auf welchem im Vorgrund' ein Theil von einer Kirche zu sehen ist. Breit 2 Sch. 3 3. hoch
8 4 1 Sch.

(20) Man hat nachbeschriebene Stück' in diese Zimmer gegeben, damit sie die Schüler derselben Klasse benutzen können.



I Sch. 73. von ebendemselben im Jahr 1768. der Akademie zugestellt.

86. Eine Triumphpforte ganz im antiken Geschmacke; von Hrn. Johann Gfall, zu Raunz in Tirol. geb. im Del gemalt. Hinh 5 Sch. und breit 3 Sch. 83.

87. Sommerpallast für einen regierenden Fürsten. Von Hrn. Theodor Valery, von Trier geb. gewesenen Lehrling der Baukunst, und vormaligen Stadtunterkammerer. Breit 3 S., und hoch 1 Sch. 11 3.

88. und 89. Der Pharos, oder Leuchtturm von Alexandrien, von Ptolemäus Philadelphus erbaut; der Tempel des Belus, wozu die Freen und Verhältnisse aus dem Herodot, Diodor, Strabo u. d. g. Schriftstellern gesammelt sind; ward von Adam Münzer, zu Eln; geb † den 28 May, 1781. gewesen k. k. Hofbauunteringenieur, und Architekt in Diensten Sr. Durchlaucht des

des Fürsten v. Rauniz Rietberg, entworfen, und 1768. den 23. Herbstm. zum Aufnahmestück übergeben. Jedes 2 Sch. 11 3. hoch, und 1 Sch. 11 3. breit.

90. und 91. Ein Theil eines Gebäudes nach römischer Ordnung. Breit 2 Sch. 1 3 und 1 Sch. 7 3. hoch ; und ein sehr schöner Entwurf für die Fassade der St. Michaelskirche. 2 Sch. 4 3. hoch, breit 1 S. 8 3. Sind beyde von Hrn. Ferdinand v. Hohemberg, hier geb. dermaligen Direktor dieser Klasse, k. k. Hof- und fürstl. Raunizischen Architekten.

92. 93. 94. 95. und 96. Eine prächtige Residenz am Meere ; Grundriss, 2 Sch. 11 3. breit, hoch 1 Sch. 9 3. Fassade, breit 6 Sch. 2 3. hoch 2 Sch. 2 3. Seitenflügel, 4 Sch. 5 3. breit, und 1 Sch. 4 3. hoch. Durchschnitt und Perspektiv jedes 2 Sch. 6 3. breit, und 1 Sch. 3 3. hoch. Von Hrn. V. Weinsch. Kursächsischem Hofbauingenieur.



97 und 98. Entwurf eines anscheinlich- und geräumigen Gebäudes für die k. k. Akademie der bildenden Künste. Dieses Gebäude ist von römischer Ordnung, mit einem dorischen Portal, und einem Giebel gekrönt, den wohlgeordnete und zusagende Statuen zieren. Aufzug und Grundriss. Von Hrn. Karl Schütz, hier gebürtig. Jeder 2 Sch. 4 Z. breit, und 1 Sch. 8 Z. hoch.

99. Ein Kapitäl nach korinthischer Ordnung sammt einem Theil' der Saule und des Gestelles, von Holz zerlegbar geschnitten von Hrn. Stephan Hablais wille, zu St. Rémy in der Provence geb. Verzierungsbildhauer. Hoch 6 Schuh 10 Zoll.

100. Dergleichen römischer Ordnung von Hrn. Adam Vogel, hier gebürtig.

101. und 102. Die zwey Gebälke zu den vorbeschriebenen Kapitälern ebenfalls zerlegbar, von Johann Lanz, hier geb. † den 18. Christm. 1780., der Akademie

Am Jahr' 1779. den 28. Heum. zur Aufnahm' übergeben. Hoch 5 Sch.

103. 104. und 105. Entwurf einer Kirche mit Säulen von korinthischer Ordnung. Grundriss. Hoch 2 Sch. 1 3. breit 1 Sch. 9 3. Aufriss und Profil jedes 2 Sch. 1 3. hoch, und 3 Sch. 2 3. breit. Mit diesen Zeichnungen hat Mr. Gottlieb Ligelli, hier geb. f. f. Hofbauamtsingenieur, einen ersten Preis erhalten, und ist zum Mitglied' aufgenommen worden.

Die von Hrn. Johann Bapt. Pierre, ersten königl. Französischen Hofmaler zur Aufnahm' eingeschickten Stücke, so aus einigen Zeichnungen und gedruckten Kupferstichen von seiner Hand bestehen, sind in einem Portefeuille unter der akademischen Büchersammlung aufbewahret.

Nachfolgende Aufnahmestücke der französischen, und einiger deutschen Kupferstecher sind der Kupferstecherschule als Muster für die Schokaren überlassen worden.



ben. Als : zwei österreichische Aussichten nach Christian Brand, eine Landschaft nach Dietrich, und ein Nachstück nach Vauderneer, (21) von Hrn. Adrian Dingg, in der Schweiz geb. Kupferstecher zu Dresden. Drei Landschaften nach Vernet, von Mabsville. Anne Philibert Coulet. Utemisia nach der vorhin beschriebenen Malerey Mad. Thérbusch, von Hrn. Veit Bauperz, zu Grätz geb. in Kupfer geschabten. Eine Landschaft von Hrn. F. Godefroy. Zwo Allegorien auf ihre Majestät die Königinne Antonie in Frankreich, Erzherzogin von Österreich. Eine Aussicht von Neapel ; und ein Schiffbruch, von Hrn. L. Longueil. Die Fontän ; und die Wäschterinn, von Hr. Karl Niklas Cochin. (22) Zwey Gesellschaftstücke von Hrn. Chevillet, von Berlin geb. Porträt der Miss Monkton

(21) Sind alle in vergold. Rahmen, und mit Gläsern versehen.

(22) Dieser Künstler, der auch als Schriftsteller rühmlich bekannt ist, verehrte der Akademie zugleich sein Werk: Voyages d'Italie &c. das in der akadem. Büchersammlung aufbewahrt ist.



von nach Reynolbs, von Hrn. Johann Jakobe, hier geb. zu London in Kupfer geschhaben. Daselbst befindet sich auch das von Hrn Du Creux, kdnigl Französischen Porträtmaler sehr schön in Pastell gemalte Bildniß des sel. Franz Werrot ers, gewesenen Lehrers der Kupfersstecherey.

Preis



Preisstücke. (23)

Zm Vorzimmer. (24)

Aufgabe vom Jahr' 1732.

Salomons Urtheil über die wegen des Kindes streitenden zwey Weiber. Breit 2 Sch. 3 3. hoch 1 Sch. 8 3. Im Grau,

A. 1. Preis. Von Friedrich Gedon, nachherigen k. k. Kammermaler, † = =

B. 2. Preis. Von Friedrich Angst, nachmaligen Professor der Geschichtsmerey, † den 9. Februar 1760.

Vom Jahr' 1733.

Adam und Eva beweinen ihren von Cain erschlagenen Sohn Abel. Breit 3 Sch. 4 3. hoch 2 Sch. 11 3.

C.

(23) Sind nach der Chronologie geordnet.

(24) Oelgemälde.



C. 1. Preis. Von Joseph Ablaffer;
† den 15. Hornung, 1746.

D. 2. Preis. Von Friedrich Angst,
wie oben.

1734.

Rebekka empfängt von Isaaks Abge-
sandten die Hochzeitgeschenke. Breit 2
Sch. 10 Z. und 2 Sch. 3 Z. hoch.

E. 1. Preis. Von Daniel Müller;
† = = =

F. 2 Preis. Von Elias Grimmel,
† = = =

1735.

Abraham, wie er seinen Sohn Isaak
opfern will. Hoch 2 Sch. 10 Z. breit
2 Sch. 2 Z.

G. Von Adam Ester, † = = =

H. Von Wilhelm Seidel, † = = =

1736.



1736.

Isaak segnet Jakob statt Esau. Breit
2 Sch. 10 3. hoch 2 Sch. 2 3.

J. Von Wilhelm Seidel, w. v.

K. Von Sophonias Dederichs;
T = = =

1737.

Delila, wie sie Simsonen die Haar'
abschneidet. Breit 2 Sch. 10 3. hoch
2 Sch. 4 3.

L. Von Johann Zeiler, T = = =

M. Von Martin Speer, T = = =

1738.

Abraham, der Agar mit ihrem Sohn'
Ismael verstossen. Breit 2 Sch. 10 3.
hoch 2 Sch. 3 3.

N. Von Michael Unterberger;
nachmaligem Rektor der k. k. Akademie.

O. Von Anton Rossler, T = = =

1741.

1741. (25)

Der ägyptische Joseph im Kerker,
wie er dem Bäder, und dem Mundschens-
ke die Träume ausleget. Breit 2 Sch.
10 Z. hoch 2 Sch. 4 Z.

P. Von Georg Gläser, † = = =

O. Von Andreas Müller, † = = =

1742.

Wie Kain seinen Bruder Abel er-
schlägt. Breit 2 Sch. 10 Z. hoch 2
Sch. 4 Z.

R. Von Joseph Mülldorfer, nahe-
mlichem Professor, † = = =

C. Von Andreas Müller, w. o.

1744. (26)

Judas gibt Thamarn seinen Ring,
das Armband und den Hirtenstab zum
Un-

(25) Die Jahre 1739. und 40. sind keine grossen
Preise ausgertheilt worden.

(26) Wurden erst die Preise von 1743. ausgertheilt.

G.



Unterpfande. Breit 2 Sch. 10 Z. hoch
2 Sch. 3 Z.

E. Von Joseph Gremer, † = =
U. Von Anton Schunko, nachmal.
Mitgliede.

1745.

Judith, die Holofernen das Haupt
abschlägt. Breit 2 Sch. 10 Z. hoch 2
Sch. 3 Z.

W. Von Karl Balko, † = =
X. Von Anton Schunko, w. o.

1750. (27)

Die Akademie mit ihren Attributen
bey den Füssen Minervens. Breit 2 S.
10 Z. hoch 2 Sch. 3 Z.

Y. Von Hrn. Anton Maulbertsch,
berm. Kunstrath.

3.

(27) In dieser Zwischenzeit hat die L. L. Akademie
sein Quartier gehabt.

3. Von Hrn. Maximilian Bastenauer, Schützverwandtem.

1751.

Der israelitische Richter Jephthe opfert seine Tochter. Hoch 3 Sch. und breit 2 Sch. 4 3.

II. Von Franz Scopoli, † = =

BB. Von Hrn. Johann Bergel, Schützverwandtem.

1752.

Job mit Geschwärten behaftet, auf dem Missbraufen sitzend zwischen seinem Weib' und dreyen Freunden. Hoch 2 Sch. II 3. breit 2 Sch. 4 3.

CC. Von Hrn. Johann Bergel, w.o.

DD. Von Hrn. Franz Sigerist.

1753.

Tobias heilt die Augen seines Vaters mit einer Fischgalle. Breit 2 Sch. 10 3. hoch 2 Sch. 3 3.

C 2

CC.



E.F. Von Hrn. Christoph Unterberger, zu Fieims in Tirol gebürtig, einem der ersten ißt lebenden Maler in Rom.

F.F. Von Hrn. Martin Knoller, vermaß, berühmten Künstler.

1754.

Der Prophet Samuel salbet auf göttlichen Befehl' Saul zum Könige. Hoch 2 Sch. 10 Z. breit 2 Sch. 4 Z.

G.G. Von Hrn. Joseph Haizinger, hier gebürtig, derrn. Lehrer der Geschichtsmaleren.

H.H. Von Hrn. Felix Leicher, Schußverwandtem.

Im Modellzimmer. (28)

1767. (29)

Ein Frauenkopf mit herabhängendem Schleier.

II.

(28) Sind Zeichnungen.

(29) Von 1754. bis 1772. wurden bei der f. f. Akademie keine Preise gegeben. Diese 6 Brotschens-Jahre

GJ. 1. Preis. Von Hrn. Michael Wutky, zu Stein in Oesterreich geb. dermal. berühmten Landschaftsmaler in Rom, mit schwarz- und weisser Kreide. Hoch 1 Sch. 10 Z. und breit 1 Sch. 5 Z.

KK. 2. Preis. Von Hrn. Friedrich Brand, dermal. Professorsadjunkten bey der Landschaftszeichnung. Hoch 1 Sch. 5 Z. breit 1 Sch. 1 Z.; mit Rothsteine gezeichnet.

Draperie nach dem Gleiebermanne.

LL. 1. Preis. Von Hrn. Franz Linderer, zu Klagenfurt in Kärnten geb. Schuhverwandtem.

MM. 2. Preis. Von Hrn. Michael Wutky, w. o. Jedes 2 Sch. hoch, und 1. Sch. 6 Z. breit; mit schwarz- und weisser Kreide gezeichnet.

G 3

1768.

Jahre aber hindurch sind in der damals bestans- denen Zeichnungs- und Kupferstecherakademie jährlich 4 kleine Preise vertheilt, und die Stücke bey Einverleibung derselben in die Hauptkunstschule, hieselbst aufgemacht worden.



1768. (30)

Eine Landschaft.

R.R. 1. Preis. Von Hrn. Friedrich Brand, w. v.

D.D. 2. Preis. Von Hrn. Veit Bauerz, verm. Mitgliede.

Gruppe: Christus vor Pilatus.

V.V. 1. Preis. Von Hrn. Franz Linderer, w. v. mit zwei Kreiden gezeichnet.
Hoch 2 Sch. 3 3. breit 1 Sch. 7 3.

D.D. 2. Preis. Von Hrn. Veit Bauerz, w. v. mit Rothsteine gezeichnet.
Hoch 2 Sch. 1 3. breit 1 Sch. 7 3.

1769.

Ein liegender sogenannter Alt.

R.R. 1. Preis. Von Hrn. Friedrich Ge-

(50) In diesem Jahre haben die noch gewöhnlichen kleinen Preise von der Bossir- und Gravierschule angefangen. Die Preisarbeiten sowohl, als die fährl. Probstücke der Gold- und Silberarbeiter um das Bürgerrecht bleiben jedesmal der Schule als Muster für Ansänger.

Gelenhainz, zu Stuttgart geb. Schuhsverwandtem, mit schw. und weiss. Kreide. Hoch 2 Sch. 1 3. breit 1 Sch. 6 Zoll.

SS. 2. Preis. Von Hrn. Veit Kauperz, w. v. mit Rothsteine gezeichnet. Hoch 2 Sch. breit 1 Sch. 5 3.

TT. 3. Preis. Von Hrn. Michael Wutky, w. v. mit schw. und weiss. Kreide. Hoch 1 Sch. 11 3. breit 1 Sch. 5 3.

1770.

Draperie nach dem Gliedermann.

Ull. 1. Preis. Von Hrn. Hubert Maurer, zu Bonn geb. Schuhsverwandtem.

WW. 2. Preis. Von Hrn. Michael Wutky, w. o. Beide Stücke mit schw. und weiss. Kreide gezeichnet. Hoch 2 Sch. breit 1 Sch. 6 3.

Kopf nach der Natur.

XX. 1. Preis. Von Hrn. Johann Jakobe, dermal. Professor.

S 4

YY.



XXI. 2. Preis. Von Hrn. Hubert Maurer, w. v.

BBB. 3. Preis. Von Hrn. Johann Tusch, dermal f. f. Galeriekustos. Jede 2 Sch. hoch, und 1 Sch. 6 Z. breit. Mit zwei Kreiden gezeichnet.

1771.

Gruppe: Rain und Abel.

XXII. 1. Preis. Von Hrn. Hubert Maurer, w. v.

BBB. 2. Preis. Von Hrn. Johann Jakobe, w. v. Jede hoch 2 Sch. 2 Z. breit 1 Sch. 8 Z. Mit zwei Kreiden.

Eine Landschaft.

CCC. 1. Preis. Von Hrn. Karl Conti, derm. Korrektor bey der Kupfersticherschule.

DDD. 2. Preis. Von Hrn. Lorenz Janscha, von Prosnitz in Krain geb. Jede 2 Sch. 2 Z. hoch, und 1 Sch. 8 Z.

8 Z. breit. Mit schwarzer Kreide gezeichnet.

1772.

Gruppe: wie der heil. Andreas zum Tode geführt wird.

EEE. 1. Preis. Von Hrn. Johann Jakobe, w. v. mit zwei Kreiden gezeichnet.

FFF. 2. Preis. Von Hrn. Karl Conti, w. v. mit Rothsteine. Jede 2 Sch. hoch, und 1 Sch. 7 Z. breit.

Ein Alt.

GGG. 1. Preis. Von Hrn. Johann Jakobe, w. v. Hoch 2 Sch. breit 1 Sch. 8 Z.

HHH. 2. Preis. Von Johann Albererti, † = = Hoch 2 Sch. 8 Z. breit 1 Sch. 5 Z. Beyde mit schw. und weiss. Kreide gezeichnet.

In diesem Jahre sind bey Gelegenheit der Vereinigung nochmal Preise ausgetheilt worden.

G 5

Kopf



Kopf nach der Natur:

III. 1. Preis. Von Hrn. Lorenz Janscha, w. v. Hoch 2 Sch. breit 1 Sch. 5 Zoll.

KKK. 2. Preis. Von Johann Ulberti, w. v. Hoch 2 Sch. breit 1 Sch. 7 Z. mit zwei Kreiden.

Eine Landschaft.

LL. 1. Preis. Von Hrn. Lorenz Janscha, w. o.

MM. 2. Preis. Von Hrn. Jacob Mayer, aus Zürch geb. Jede 2 Sch. 4 Z. breit, und 1 Sch. 9 Z. hoch. Mit schwarzer Kreide gezeichnet.

Von dieser Zeit an haben die akadem. Elehen keine Preise bis 1781. bekommen. In diesem Jahre wurden, weil in jeder der übrigen nicht über zwey Zertantenstücke vorhanden waren, nur 3 Klassen Preise ausgetheilt. Und hat in der Bildhauerey den 1. Hr. Niklas Ambrosi,
den

den 2. Hr. Franz Käsmann; in der Architektur Hr. Gottlieb Nigelli, k. k. Hofbauamtsingenieur, den 1., Hr. Johann Weis, k. k. Hofbauamtszeichner, den 2.; und im Erzverschneiden den 1. Hr. Joseph Vinazer, k. k. Münzgrauer, und den 2. Hr. Johann Sautner erhalten.

Bon



Von
den Lehrstunden.

Die Anfangsgründe der Architektur und der Zeichnungskunst nach dem Menschen, werden außer den Ferten alle Werktagen Vormittag von 8 bis 11, und Nachmittag von 2 bis 5 Uhr gehetet.

Der Professor der Landschaftszeichnung hält im Sommer, wenn er nicht wie schon gesagt worden, im Freyen zeichnet, ordentlich die Stunden von 5 bis 7, in den Monaten Oktober, November, Februar, März und April von 6 bis 8, und im Dezember und Jänner von halber 6 bis halber 8 Uhr Abends. (31) Eben so sind in den Wintermonaten die Stunden bey dem Modell' und den Antiken eingetheilt; nur daß bey den

(31) Zu dieser Zeit lehret derselbe aus eigenem Fleiß' auch einige distinuirte Jünglinge die Anfangsgründe nach der Natur des Menschen.

den Antiken um eine Viertelstund' eher angefangen und geendigt wird. In den Monaten May, Junius, Julius und August hingegen steht das Modell von 6 bis 8 Uhr Morgens, und können die Scholaren bey den Antiken, die Mittagsstunden ausgenommen, den ganzen Tag über zeichnen oder bessiren.

Ferien sind nebst dem St. Lukas- und Allerseelentage, vom Weihnachtabende bis ersten Montag nach dem Neuenjahre ; die ganzen Fasnachts-Chor- und Pfingstwochen ; und von letztem August bis ersten Montag im Oktober ; wie auch an dem Namens- und Geburtstage Seiner kaiserl. königl. apostol. Majestät, und an des Protektors Namensfeste.

Von



Bon
den antiken und modernen
Statuen, Büsten und
Basreliefen.

Im Antikenzimmer. (32)

Statuen.

I. Ein Stück Leib des Herkules, sonst Torso genannt. Das Original, so Apollonius, Restors Sohn von Athen, aus ägyptischem Marmor gearbeitet, wird für ein Meisterstück der griechischen Kunst gehalten, und befindet sich zu Rom im Belvedere.

II. III. und IIII. Laokoon und seine zween Söhne. Diese Gruppe, die nach dem Plinius, aus einem Stücke Marmor, und von 3 griechischen Bildhauern:

(32) Dasselbst befindet sich eine etwas weitläufigere Beschreibung aller nachfolgenden Stücke, zum Gebrauch für die akadem. Scholaren.

hauern: Agesandor, Polyzor und Althez-
nodor aus Rhodus seyn soll, steht im
Belvedere des Vatikans.

V. Die Ringer. Eine der schön-
sten Gruppen. Sie ist aus einem Stil-
e parischen Marmor gehauen. Es
wird gemuthhaft, daß sie von dem grie-
chischen Künstler Myron in Rom verfert-
igt worden. Steht in der Tribune zu
Florenz.

VI. Amor und Psyche, die sich
küssen, und Leib und Seele vorstellen.
Diese Grupp' ist von griechischer Hand
aus einem Marmorblöcke gearbeitet, und
befindet sich in der florentinischen Samm-
lung.

VII. Venus anadyomene, oder die
medizinsche genannte. Die schönste weib-
liche Statue griechischer Kunst. Neben
ihr befindet sich ein Delphin, den Eros
und Anteros lenken. Sie steht in der
Galerie zu Florenz, und wird für die
Aer-



Arbeit Phidias, oder Praxiteles, oder Skopas gehalten.

VIII. Die himmlische Venus. Der obere Theil des Leibs ist bloß, der untere aber beschleyert. Sie strecket ihre Rechte über das Haupt, welches ein Diadem zieret, und hält mit der linken Hand das bis an die Füsse herabfallende Kleid zusamm. Ebendaselbst.

VIIII. Venus, die einen Rosendorn aus dem Fusse zieht, den sich dieselbe, als sie ihrem von einem Wildschweine verfolgten Abonis zu Hülfe eilte, eintrat. Die Rose, so vorhin weiß war (wie Anakreon dichtet) ward nachher von ihrem Blute roth. Die Draperie weicht ganz vom gewöhnlichen Stile der Griechen ab, und hat grosse Partyen, und eine ganz eigene Manier. Ebendaselbst.

X. Apoll, sonst Apollino genannt. Eine der schönsten Statuen. Von einem griechischen Künstler in Rom vers-

fertigt. Steht im Palaste Pitti, zu Florenz.

XI. Merkurius in einer hingehängten denkenden Stellung. In der Rechten hält er seinen Stab, und in der andern ein Volumen (Nolle) worinn die Namen berjenigen verzeichnet waren, die er bey Begleitung derselben an den Stix dem Charon hersagen musste. Auf dem Ranken des Baumes hängt ein Ziegenfell, weil er ein Beschützer der Hirten und Heerden war. Ist eine griechische Statue, und steht in der Galerie zu Florenz.

XII. Faun. Eine griechische von Praxiteles, wie man glaubt, verfertigte Statue. Die Stellung ist freudig, und den Faßnachtfesten zusagend. In den Händen hält er Zymbeln, und der rechte Fuß tritt ein schnarrend Instrument. Wie oben.

XIII. Bacchus, mit einem kleinen Satyr zu seinen Füssen sitzend, dem er
H Traus



Trauben reicht. In der Linken hält er ein Trinkgeshīr ; und sein Haupt ist mit Epheu umkränzt. Diese Statue ist von dem berühmten Bildhauer und Architekten Jakob Tatti (Sansovino genannt.) w. v.

XLIIL. Ganymedes. Eine der schönsten Statuen des Alterthums. Die Basis, der Adler, und das Vögelchen (oder Adlerbrut) das Ganymed in der Rechten hält, sind von Zellinus, der ihm das letzte, statt der Schale mit dem Göttertrank' unschicksam in die Hand gegeben. w. v.

XV. Der Fechter. An dieser Statue hat Agasias von Ephesus die vollkommne Kenntniß der Muskeln bewiesen. Man fand sie unter Pabst Paul V. als die Villa Borghese angelegt ward, wo sie noch gegenwärtig steht.

XVI. Der Schleifer, in behor-
chendem Ausdrucke. Soll das Bild
Milichius eines freygelassenen des Fl.
Gesz

Scevinus, der das Haupt von der pis-
tonianischen Verschwörung gegen Kaiser
Nero war, vorstellen. Ist von Michel-
angelo Bonarotti hergestellt, und in der
florentin. Sammlung.

XVII. Idol. Man glaubt, daß
diese Statue vom berühmten Florentiner
Lorenz Ghilberti verfertigt worden. Das
Urbild ist von Erz, und befindet sich in
der florentin. Galerie.

XVIII. Ein Genius mit einer Los-
tusblume auf dem Haupte, dem Frucht-
borne nebst Nestkulapensstab' in der Ein-
ten, und mit dem Zelgesinger der Rech-
ten auf dem Munde. Soll die Heil-
lungskunst vorstellen. In der Giustinia-
nischen Galerie zu Rom.

XVIII. Germanikus röm. Kaiser,
wie er seine Soldaten ein gewisses Spiel
mit dem Ringe lehrt. Das Original
befindet sich in Frankreich zu Versaille.



XX. *Antinous, Kaisers Hadrians Liebling.* Das Original ist von Metall, und im königl. Schlosse zu Pößdam aufgestellt.

XXI. *Die Anatomie, von Michelangelo Bonarotti.*

XXII. *Ein Kind, das mit einer Kugel spielt.* Von Flamingo.

XXIII. *Ein fliegendes Kind.* Von Algardi.

XXIII. *Herkules, der sich in die Flamme stürzet.* Ein Prämiumstück des Johann Noll, vom Jahr 1733.

XXV. *Aeneas, wie er seinen Vater Anchises aus Troja trägt.* Preisstück von Ignaz Günter, von 1753.

XXVI.

XXVI. Simson, wie er den Löwen tödtet. Prämiumpstück von Max Thäus Donner. Von 1732.

XXVII. Anatomisches Pferd. Das Original ist von Marmor, und befindet sich zu Rom, im Giustinian. Hause.

Büste und Köpfe.

XXVIII. Jupiter. Von der zu Rom im Kapitol befindlichen Statue des Phidias.

XXIX. Leda. Das Original ist im kaiserl. königl. Belvedere.

XXX. Demeter. Das Original befindet sich hier im Bischofshof auf der Hauptstiege.

XXXI. Apoll. Im Vatikan.

§ 3

XXXII.



XXXII. Apoll. Von der vorbeschriebenen Statue im Palaste Pitti.

XXXIII. und XXXIV. Venus.
Von der mediz.

XXXV. Venus. Bisher unbewußt, wo sich das Original befindet.

XXXVI. Merkurius. In der k. k. Schatzkammer.

XXXVII. Eine Fauninn. Idee von Hrn. Wilhelm Beyer.

XXXVIII. Herkules in der Jugend. Das Original besitzet Se. Exzell. Graf Joseph v. Raunig.

XXXIX. Omphale. In der Villa Pamphili.

XXXX. Muse. Im Kapitol von einer Statue.

XXXXI.



XXXXI. Niobe, die Mutter.

XXXXII. bis XXXXIII. 3 von
ihren Töchtern.

XXXXV. Einer ihrer Söhne.
Sind alle 5 von einer von Skopas ge-
arbeiteten Gruppe, die sich in der medi-
zischen Villa befindet.

XXXXVI. Paris. In der f. f.
Schatzkammer.

XXXVII. Von einem jungen
Laokoon.

XXXVIII. Ajax. Zu Rom im
Vatikan.

XXXVIII. und L. Vestalinn.
In der Villa farnesina.

L1. Solon. Zu Rom im Kapitol.

LII. Sokrates. Im Kapitol.



LIII. Sokrates. Ebendaselbst.

LIII. Plato. Zu Rom, in der Villa farnesina.

LV. Aristoteles. Das Urstück steht auf der Haupttreppe der f. f. Bibliothek.

LVI. Zeno. Ist von Metall. Aus dem Herkulane; und gegenwärtig bey Sr. f. G. Fürsten v. Paar.

LVII. Hippocrates. In der Villa farnesina.

LVIII. Homer. Wie oben.

LIX. Euripides. Ebendaselbst.

LX. und LXI. Lucrezia. In der Villa Ludovisi. Von Bernini.

LXII. M. Brutus. In der f. f. Gallerie.

LXIII,



LXIII. M. Burzius. Wie oben.

LXIII. Dizero. Im Kapitol.

LXV. Dizero. Im Bischofshof auf
der Hauptstiege.

LXVI. L. Jun. Brutus. Beym
Fürsten v. Paar.

LXVII. Seneka. Zu Rom, im
Kapitol.

LXVIII. Octavianus Augustus.
In der k. k. Galerie.

LXVIII. Argrippina, Kaisers Ger-
manicus Gemahlinn. Unbew. w.

LXX. Val. Messalina, Kaisers
Sib. Klaudius fünfte Gemahlinn. Ebenso.

LXXI. Nero in seiner Jugend.

LXXII. Aul. Vitellius. Das Ori-
ginal besitzet Hr. v. Schmidtmaier in
Wien; und ist von Porphir.



LXXIII. Hadrianus. In der k. k. Galerie.

LXXIIII. Antinous. Ist von einer ganzen Figur, die sich zu Rom im Kapitol befindet.

LXXV. Faustina die ältere. In der k. k. Galerie.

LXXVI. und LXXVII. M. Aurel. Antoninus in seiner Jugend. Ist zu Florenz.

LXXVIII. Faustina die jüngere. In der Villa farnesina.

LXXVIII. Herkules Kommodus. Von einer Statue im Vatikan.

LXXX. L. Sept. Severus. In der k. k. Bibliothek. Eine Larve.

LXXXI. Julia Domna. Unbew. w.

LXXXII.

LXXXII. Ant. Barakalla. Im
farnesischen Palaste.

LXXXIII. Plautilla. In Florenz.

LXXXIII. Ant. Geta. Unbew. w.

LXXXV. Kopf vom borgh. Fechter.

LXXXVI. Susana. Zu Rom,
alla Madona di Loreto; von einer Sta-
tue des Flamingo.

LXXXVII. Christus. Eine Idee
von Titian.

LXXXVIII. Marie. Eine Idee
von Algardi.

LXXXVIII. Ein Frauenkopf. Von
Bernini (anima contenta genannt.)

LXXX. Frauenkopf. Von Ber-
nini. Im Hause Barberini.

LXXXI.



LXXXI. Frauenbüst. Im k. k. Belvedere. Von Hrn. Wilhelm Beyer.

LXXXII. und LXXXIII. Unbekannte Frauenbüste. In der k. k. Galerie.

LXXXIV. Dergleichen. Im k. k. Belvedere.

LXXXV. Genius. Zu Rom, in einer Kirche.

LXXXVI. Die Larve davon.

LXXXVII. und LXXXVIII. Büste. Von einer Frau, und einem Manne. Beide auf der Stiege der k. k. Bibliothek.

LXXXVIII. Voltär. Ueber sein Gesicht nach dem Tode gegossen.

C. bis CIII. Unbekannte Mannsköpfe.

CV.

CV. und CVI. Dergleichen Grauenkopfe.

CVII. Büst eines Unbekannten.
In der f. f. Galerie.

CVIII. Ein Kindskopf. Von Algarbi.

CVIII. bis CXII. Kindsköpfe.
2 von Raphael Donner, die andern unbewusst.

CXIII. Büst von dem Kinde des Flamingo, mit der Kugel.

CXIII. Ein kleiner Weibsleib.

Basrelief.

CXV. Thetis und Achilles.

CXVI. Die Bildhauerkunst. Beyde von Hrn. Franz Messerschmidt.

CXVII.



CXVII. und **CXVIII.** Akte. Von
Mathäus Donner.

CXVIII. bis **CXXIII.** Von Jakob
Schletterer.

CXXIII. Von Johann Müller.

CXXV. Von Anton Domansck. (33)

CXXVI. Ein altes marmornes Por-
trät von einem unbek. Manne.

CXXVII. Desgleichen einer Frau.
Beyde von der k. k. Schatzkammer der
Akademie verehrt.

CXXVIII. Porträt Kaisers Ferdin-
inand II. von Metall gegossen. Eben-
daher.

Nebst diesen Studien sind auch 12
vom berühmten Maler Hrn. Pompejus
Bats

(33) Diese 9 Akte sind im Modellzimmer; und mit
eichen Rahmen versehen.

Battoni in Rom, sehr schön mit zweyerley Kreiden gezeichnete Akte vorhanden. Sie wurden der Akademie vvn Gr. Exzell. Freyherrn v. Reischach mit Rahmen und Gläsern, in einem niedlichen Kästchen verehrt. Es steht im Rathssaale.

In dem Kabinete des Direktors befindet sich neben einigen gezeichneten Akten, die von Chrysostomus Martinez in Spanien entworfene und in Kupfer gestochene Anatomie, sammt der dazugehörigen Beschreibung. Ein Geschenk des Franz v. Schweid. W. v.

Von



Von den
Studien bey der Architektur.

Geometrische Körper.

Als : Teträedrum, Hexäedron, Oktäedrum, Dodekaedrum, Icosäedrum, Prismen, Kubus, Zylinder, mit Halbkugel und Kegel, ein Konus zum Gebrauche der Regelschnitte. (34)

Geometrische Instrumente.

Ein Astrolabium sammt Quadranten und dazugehörigem Stativ.

Eine Wasserwage, und Nivelerstangen.

Ein pretorianischer Meßtisch mit allen Zugehörungen.

Ein Ovalzirkel.

Uzo:

(34) Sind alle vorzrefflich von türkischem Haselnuss holze gearbeitet.



Modelle.

Die 5 Säulen nach den Regeln des Vignola von Holz gearbeitet. Die toskanische und dorische haben nebst ihren Säulenstühlen, auch Zockel (oder Grundstein) den attischen Säulenfuß. (35)

Eine in Gips abgesetzte 4. Schuh hohe Vase, mit Bacchantinnen, Naiaden und Satyren geziert. Diese Antike steht im Garten des k. k. Lustschlosses Schönbrunn. Soll aus dem Herkulan seyn.

Zeichnungen. (36)

Drey grosse Risse: die dorische, ionische und römische Ordnung.

Fünf Zeichnungen von der Kolonade in

(35) Die übrigen Modelle, und Zeichnungen sind bereits unter den Aufnahmestücken angezeigt worden.

(36) Die meisten von Hrn. v. Hohenberg. In Rahmen und Gläsern.





in Schönbrunn. Grundriss, Fassade, Profil und zween Seitenflügel.

Drey unterschiedliche Entwürfe von Kirchen, mit Grundrisse, und Durchschnitten.

Vier Risse von einer ovalen Kirche, nämlich: Grundriss; Fassade, und zwey Profile.

Zwey Altäre mit Grundrisse.

Entwurf eines Tabernakels sammt Grundriss.

Sechs Zeichnungen vom Rathhouse zu Amsterdam.

18 Stück Situationsplane.

Sechs gezeichnete Vasen.

Drey auf farrarischem Marmor mit Oelfarben lasirte Architekturstücke. Von der f. f. Galerie verehrt,

Stu-

~~~

## Studien bey der Landschafts- zeichnung.

---

**D**eren sind 114 thells mit Rothkreide, schwarzer Kreide, oder zweyerley Kreiden, thells getuschte, oder mit der Feder gezeichnete Originalblätter, einige baysamm, die übrigen einzeln in 102 Rahmen mit Gläsern versehen, vorrathig.

Sie bestehen in Anfangegründen von Lauben und Zweigen, Umrissen von Bäumen, und unterschiedlichen Thieren mit ihren Skeletten; in ausgeführten Blumen, Viehstücken, Brücken, Bauernhütten, Bruchstücken von Gebäuden, in Landschaften, Seestücken, und ganzen nach der Natur genommenen Gegenden.

Der größte Thell davon ist von Hrn. Professor Brand gezeichnet; die andern sind von Titian Vecelli, Peter Paul Rubens, Joh. Benedikt Castiglione, Claudio Lorrain, Heinrich Roos, Ge-



ix Meyer, Peter Bauliz, Georg van  
Bemmel, Georg v. Hamilton, Paul  
Troger, Johann Hölzel, Franz Weis-  
rotter, Christian Dietrich und Hrn.  
Friedrich Brand.

Bon den Brandischen Zeichnungen  
werden von Zeit zu Zeit einige Stücke  
mit neuern ausgewechselt, um den Fleiß  
der Schüler immer mehr zu befördern.

---

---

---

Stile

~~~~~

Studien bey den Anfängern.

Die an den Wänden befindlichen sind meist Originalzeichnungen (37) von Jacob van Schuppen, und bestehen in AnfangsumrisSEN, = = = 52 Stück

Mit Rothsteine schraffirten
Köpfen, = = = 41

Händen und Füßen, = 46

Ganzen Figuren, = = 122

Und drey in Lebensgrösse gemalten Bildern von der Proporzion des Menschen.

In 3 Kästen, die Freyherr Anton v. Doblhoff-Dier sc. der k. k. Akademie verehret hat, sind folgende fast durchgehends von Friedrich Gedon gezeichnete StüCke. (38)

J 3 Au-

(37) Mit Rahmen und Gläsern versehen.

(38) Ebenfalls unter Rahmen und Glas.



Augen, Mund, Nasen und Ohren,	= = = =	33 Stück
Köpfe, Händ' und Füsse im Konturen,	= = = =	54
Derley schattirte,	= =	54
Derley im Hellbunkel,	=	35
Leiber, Arme und Schenkel	45	
Ganze Figuren,	= = =	55

Erner befinden sich in einem Kasten
Zeichnungen, von Jakob van Schuppen
38, und von Professoren und andern
Künstlern 50 Blätter.

Modelle von Gips. (39)

Torso des Herkules, Statue von Laocoon, Marsias, Herkules, Venus, Kopf
des Antinous u. a. m. Von Jakob
Schletterer, Anton Domanóck, Franz
Messerschmidt, Johann Berger und
Franz Kav. Würth.

Kus

(39) Nach Antiken kopirt, und ungefähr zween
Schuh hoh.



Kupferstiche. (40)

Köpf und Hände nach Ra=phael, = = = = = 18 Blätter

Die Apostel- und andere Köpfe nach Johann Bapt. Piazzetta, von Markus Pitteri gestochen, = = 17

Die Affekten nach Karl le Brun, = = = = = 18

Nothe Abdrücke meist von Desmarteaux, nach Johann Bapt. Pierre, = 8

34

Bon

(40) Sind in Decken aufbewahrt.



Von
dem Büchervorrathe. (41)

Die vorzüglichsten Bücher nebst denen, die von einigen Ehrenmitgliedern der Akademie verehrt, und unter Benennung derselben angezeigt worden sind fast durchgehends Dupleten aus der k. k. Bibliothek, und bestehen in folgenden.

Antichi monumenti di Ercolano. Napoli, 1754—1779. VIII. T. M. F.

Museum Florentinum. Florentiae, 1731—1752. X. T. M. F.

Galleria Guistiniana. A Roma, 1631. II. T. M. F.

La Gallerie du Palais du Luxembourg, peinte par Rubens. A Paris, 1710. I. M. F.

Seg-

(41) Eine ordentliche und ausführlichere Beschreibung zum Behuse der Scholaren findet sich im Antikenzimmer der Akademie.

Segmenta nobilium siguorum et statuarum, quae Romae existunt. Perrier Burg. sculp. Parisiis, 1638. I. F.

Icones et segmenta illustrium e in amore tabularum, quae Romae adhuc existant. A Franc. Perrier del. et inc. Romae, 1645. I. F. obl.

Illustri fatti Farnesiani coloriti nel Real palazzo di Caprarola da Taddeo, Federico e Ottaviano Zuccari, e incisi da Giorg. Gasp. de Brenner, a Roma, 1748. I. F.

Livre de diverses peintures du Simon Vouet, peintre du Roy, gravé par Michel Dorigny, a Paris, 1689. I. F.

Davidis Teniers Antverpiensis Pictoris Theatrum Pictorum. Antverpiae, 1673. I. F.

Dominicae Passionis Mysteria, a Mart. de Vos effig. et sculp. ab Ant. Wirix. — Angeli Custodis Ministeria,



a Cornel. Galle — Aetates hominum secundum anni tempora — Septem virtutes, a Crisp. de Basse — &c. I. F.

Theatrum dolorum Iesu Christi Dei hominis pro hominibus patientis. A Greg. Huret. Parisiis, 1664. I. F.

Sancti Fundatores religiosorum ordinum. — Eremitae, a Corn. Galle sculp. — Sacra Eremus ascetiarum. Antverpiae, 1630 — Ionae Historia, a van der Velde inc. I. F.

Bavaria sancta. A Raph. Sadeler. Monaci, 1624. — Iconographia magni p. Aur. Augustini hipponeus Episc. Schelde a Bolswert sc. Antverpiac, 1624. I. F.

Albrecht Dürer's 4 Bücher von der Proportion des Menschen. Speyr, 1528. I. F.

Oeuvres diverses de Jean le Pautre, V. F.

Sa-



Sacrae historiae acta, a Raphaele
Urbino in Vaticanis Xystis depicta, inc.
a Nicol. Chapron. Romae, 1649.
I. F. obl.

Ioannis Guil. Baurn Iconographia.
a Melch. Kysell. A Vindelicoru[m], 1670.
I. F.

Venationes Ferarum, Avium et Pi-
scium &c. depictae a Ioanne Stradano:
editae a Philippo Gallaeo. I. F.

Les travaux d'Ulisse, par Theodor
van Thulden, 1632. I. Q. obl.

Ausserlesenes Werk der Zeichnungs-
kunst, von Gerh. v. Latresse. Herausg.
von Johann Krauß. Augspurg. I. Q. obl.

P. Ovidii Nasonis Metamorphoseon,
libri XV. Norimbergae. I. Q. obl.

Scelta di Architetture antiche e mo-
derne della Citta di Firenze, dal cele-
bre



bre Ferd. Ruggieri, Edizione 2. da
Gius. Bouchard. In Firenza, 1755.
III. T. M. F.

Villa Pamphilia eiusque Palatum
&c. Formis I. Iacobi de Rubeis, Ro-
mae. I. F.

Azioni gloriose degli uomini illustri
Fiorentini, espresse co' loro ritratti nel-
le volte della real galleria di Toscana.
I. F. obl.

Desseins de Cheminées. — Orne-
mens inv. par Jean Berain. I. F.

Colonna Trajana, intagliata da Pie-
tro S. Bartoli, in Roma. I. F. obl.

Eine andere Auflage davon. I. F. obl.

Unterweisung in der Messkunst mit
dem Zirkel und Richtscheit, von Albrecht
Dürer, Nürnberg, 1525. I. F.

Le Fontane di Roma. Desegn. et
intagl. da Gio. Batt. Falda. In Roma.
I. Q. obl.

Romanae Magnitudinis monumen-
ta. Typis Dominici de Rubeis. Romae,
1699. I. Q. obl.

Urbis Romae aedificiorum illustrium
ruinae. A Ioanne Ant. Dosio descr. et
a I. Bapt. de Cavalieriis incisae 1569.—
Discorsi sopra l'antichita di Roma, di
Vincenzo Scamozzi. In Venetia, 1583.
I. F.

(42) Recueil de Sculptures anti-
ques Grecques et Romaines. 1754.
I. F.

Nouvelle Methode pour apprendre
a dessiner sans maître. A Paris, 1740.
I. Q.

Des

(42) Folgende Bücher wurden vor ungefähr 6 Jahr-
ren von der Akademie erkaufst:



Des Hrn. Gerh. v. Kairesse Grundlegung zur Zeichnungskunst. Nürnberg, 1727—30. III. Q.

Ornemens de peinture et de sculpture, qui sont dans la Galerie d'Apollon au Chateau du Louvre &c. Dess. et grav. par Berain, Chaureau, et le Moine, à Paris. M. F.

Vitruvius Britanicus. London, 1715.
—1717. I. F.

Entwurf einer historischen Architektur, in Abbildung berühmter Gebäude des Alterthums und fremder Völker. Von Joh. Bernh. Fischer. Wien, 1721. I. F. obl.

L'Architettura civile preparata su la Geometria, e ridotta alle perspective. Di Ferd. Galli Bibiena. In Parma, 1711. II. F.

Hi-

Histoire Militaire du Prince Eugene de Savoie, du Prince et Duc de Marlborouch, et du Prince de Nassau - Fries. Par Mr. Rousset. Les Batailles sont gravé par Huchtenbourg. A la Haye, 1729. II. M. F.

Flavii Josephi, des berühmten jüdischen Gesichtschreibers 31 Bücher, aus dem Griechischen. Hunaweler, 1574. I. F.

Voyage en Sibérie. Par Mr. l'Abbé Chappe d'Auteroche. A Paris. III. F.

Beschreibung und Abbildung der vornehmsten Städte der Oesterreich. Ländler, von Mathäus Merian. Frankfurt am Mayn, 1677. I. F.

Recueil de Desseins, gravés d'après les plus fameux Maîtres, tirés de la Collection de l'Academie
Ecole



Electorale Palatine des beaux Arts a
Düsseldorf. 1780. — 81. I. F. (43)

Die noch übrigen Bücher sind entweder mank, oder ganz unbedeutend.

Bon

(45) Bon derselben Akademie verehret.

Bon
den Dienstleuten.

Dienstleute sind : ein Thürsteher zum Dienste des Rathes, und Sekretarlaß, und zur Aufficht über die Modeln der Akademie u. d. gl. zween Hausknechte; deren einer die sämmtlichen Lehrer auf der Seite, wo die Baukunst, Landschaftszeichnung und die Ursangsgründe iradirt werden, der andere die, wo nach Antiken und Modelle gezeichnet wird, zu bedienen, die Zimmer zu reinigen, zur gehörigen Zeit zu heizen, die Schüler mit Eichern unentgeltlich, und, wenn sie es verlangen, gegen billigen Preis mit den zum Zeichnen und Bossiren nöthigen Requisiten zu versehen hat.

Dabey sind noch zween Statisten, theils zum wechselweisen Gebrauche, theil's zur Formirung der Gruppen gegenwärtig; diese stehen in keinem jährlichen Solde.

sona



sondern werden nur vermög ihres Dienstes stundenweise bezahlt.

Der Kupferdrucker Landerer hat einen jährl. Gnadengehalt, daß er die Arbeiten der Akademisten allen andern vorziehen, und dieselben mit äusfester Genauigkeit bedienen soll.

Der Modelleur Schwarz wird für das Abformen stückweise bezahlt.

Der Pinselbinder Eßler versieht die Künstler auch mit grundirter Leinwand, Pastel- und Oelfarben, Fürnissen, Spateln, Paletten, Staffeleyen u. d. g.

Nr.

Namenregister.

Seite

Aigen, Karl, gewes. Professor, 12.	79
Albert, Se. k. H. Herzog zu Sach-	
sen-Teschen. Ehrenmitglied, 27.	59
Althann, Graf Gundaker v. gew.	
Protector, = = = = =	9
Altomonte, Bartholomäus. gew.	
Mitglied, = = = = =	73
Ambroß, Niklas. Mitglied, =	45.
Andrioli, Niklas. Schutzverwand-	
ter, = = = = = = =	48
Angst, Friedrich. gew. Professor, 12	
Auerbach, Gottfried. gew. Assozir-	
ter, = = = = =	10.
Karl. Mitglied, = = =	79
Baader, Michael. Mitglied, =	44.
Balko, Karl. g. Assozirter, =	98
Bander, Johann. g. Mitglied, =	85
Bauer, Joh. Georg. Schutzverw. =	48



Baumgartner, Johann, gew. Mit-	
glied, = = = = = =	10.66
Bergel, Johann. Schutzverw.	48.99
Berger, Johann. Mitglied, =	41.76
Beyer, Wilh. Kunstrath, 23. 42. 60.	118
Benerinn, Gabriele. Mitglied,	42.84
Bibiena, Anton. gew. Assoz. =	= 10
Birkenschock, Joh. Melchior v. Rath,	21
Bolla, Joh. Bapt. Ehrenmitglied,	32
Brand, Hilsgott. Assozirter, =	= 10
— Christian. Professor, 13. 22. 41.	68
— Friedrich. Professorsadjunkt,	23.
	43.65
Charlotte, Erzherzogin von Oester-	
reich, dermalige Königin von	
Neapel Majestät. Ehrenmit-	
glied, = = = = = =	26.59
Chevillet, A. Mitglied, = =	44.92
Cochin, Karl Niklas. Mitgli. =	44.92
Conti, Karl. Mitgli. = = = =	43.67
Coulet, Anne Philibert. Mitgli.	42.92
Creux, Du. Mitgli. = = =	42.93
Delree, Jakob. Schutzverw. = =	48
Doblhoff-Dier, Freyherr Anton v.	
Rath, = = = = = =	20
	Doz

Domansck, Anton.	gew. Direktor,	61.	82
Donner, Raphael.	g. Assoz.	=	10. 61
— — —	Mathäus.	g. Professor,	10. 12. 60
Dorfmeister, Joh.	Georg.	Mitgl.	39. 77
Dravecky v. Dravec,	Gabriel.	Ehrenmitglied,	= = = = 30. 63
 Eberl v. Wallenburg,	Ferdinand.		
Rath,	= = = = = =	=	21
Echel, Joseph.	Ehrenmitgl.	= =	32
Egger, Wenzel.	Mitgl.	= =	39. 87
 Ferg, Franz.	gew. Assoziiirter,	=	10
Festetich, Graf Georg v.	Ehrenmitglied,	= = = = = =	31. 71
Fischer, Winzenz.	Professor,	22. 39.	76
— — —	Martin.	Schuzverw.	= = 48
Frank, Lorenz.	Schuzverw.	= =	48
Fries, Graf Johann v.	Ehrenmitglied,	= = = = = =	28
Fricker, Christian.	gew. Lehrer,	=	12
— — —	Karl.	Instruktor,	= = = 35
— — —	Johann.	Schuzverw.	= = 48
 Gebon, Friedrich.	g. Assoz.	= =	94
Gfall, Johann.	Mitgl.	= 14. 39.	88
R 3		Gip-	

W	
Gudki, Cavaliere. Ehrenmitgl.	= 31
Godefroy, F. Mitglied,	= = 44.92
Grafenstein, Franz. Mitgli.	= 41.72
Gran, Daniel. gew. Assoz.	= = 10
Greippel, Joh. Georg. Mitgli.	40.83
Gundel, Paul Anton v. gew. Rath,	53
Hablaiwillle, Stephan. Mitgli.	44.90
Hagenauer, Joh. Bapt. Direktor,	13.22
Haggenmüller v. Grienberg, Jo-	
seph. Rath,	= = = = = 21
Harrsch, Graf Ferdinand Ludwig v.	
Ehrenmitglied,	= = = = 30.59
Hauzlinger, Joseph, Professor,	13.22.100
Hef-rl, Melchior. Mitgli.	= = 39.87
Heidelos, Joseph. Mitgli.	= = 45.75
Hickel, Joseph. Mitgli.	= 13.43.71
Hillebrandt, Franz de Paula v.	
Kunstrath,	= = = = = = 23
Hochhauser, Ephraim, gew. Mitgli.	78
Hohemberg, Ferdinand v. Direktor,	14
	21.41.89
Hohenberg, Martin. g. Assoz.	= 10
Hölzel, Johann. g. Mitgli.	= 13.64
Jahn, Quirin, Mitgli.	= = 40.73
Jakobe, Johann. Professor,	14.22.45.93
	263

Janetz, Franz Christoph. g. Assoz.	10
Janokta, Joseph. Kunstrath, =	= 23
Kanton, Franz. gew. Assoz. =	= 10
Käsmann, Franz. Schutzverw. =	48
Kastenauer, Maximilian. Schußv. 48.	99
Kaunitz-Rietberg, des H. R. R. Fürst Wenzel Anton v. Pro=	
tektor, = = = = = = = = = =	17
— Graf Joseph. Ehrenmitglied,	26
Kauperz, Veit. Mitglied, =	43. 92
Kettler, Freiherr Friedrich von. gew. Rath, = = = = = = = = = =	27
Kießling, Johann. Mitglied, =	40. 75
Kindermann, Dominikus. Schußv.	48
Kiniger, Veit. Mitgl. = = = =	41. 74
Kloz, Adolph Ludw. g. Ehrenmit=	
glied, = = = = = = = = = =	27
Knoller, Martin, Assoz. = = =	100
Kögler, Mathäus. Mitgl. =	43. 80
Kohl, Jakob. Mitgl. = = =	40. 64
— Ludwig. Mitgl. = = =	41. 86
Kollar, Adam Franz v. Ehrenmitgl.	31
Kollonitsch, Karl. Assozirter, = =	13
Köpp, Wolfgang. Mitgl. =	43. 65
Kraus, Joh. Georg. Mitgl. =	41. 71
R 4	Lam=



Lamberg, Fürstinn Marie Anne v.

Ehrenmitglied,	=	=	=	29.	58
Kanderer, Ferdinand. Mitgl.	=			40.	80
Lang, Thomas. Schußverw.	=	=		48	
Lanz, Johann. gew. Mitgl.	=	=		90	
Lederer, Frenherr August Gottlob v.					
Ehrenmitgl.	=	=	=	28	
Leicher, Felix. Schußverw.	=			48.	100
Leithner, Joh. Georg. Mitgl.				39.	83
Leupold, Jakob. gew. Mitgl.	=			85	
Linderer, Franz. Schußverw.	=			48.	101
Longueil, R. Mitgl.	=	=		44.	92
Loscher, Joh. Adam. gew. Lehrer,				12	
Losy v. Losymthal, Graf Adam Phili-					
lipp. gew. Protektor,	=	=		11	
— Gräfin Ernestine. Ehren-					
mitglied,	=	=	=	27.	58

Mader, Christoph. gew. Mitgl. = 81

Manzador, Ignaz. Mitgl. = 42.75

March, Johann, Probst. Ehren-
mitglied, = = = = = 26

Marie Anne, J. I. H. Erzherzogin
von Oesterreich. Ehrenmitgl. 25. 57

Maron, Anton. Assozirter, = = 13

Martines, Joseph v. Ehrenmitgl. = 31

Maulz

Maulbertsch, Anton.	Kunstrath,	=	13.
			23. 39. 56. 66
Maurer, Hubert.	Schuzverw.	=	48. 103
Meichel, Christian v.	Mitgl.	=	44. 74
Meidinger, Anton.	Schuzverw.	=	48
Messerschmidt, Franz.	Litularprofessor,	=	13. 41. 70
Messmer, Franz.	g. Mitgl.	=	64
Meyer, Johann.	Ehrenmitgl.	=	30
Meytens, Martin v.	gew. Direktor.	13. 81	
Moll, Balthasar.	gew. Professor,	12	
— Johann.	gew. Mitgl.	=	116
Mülldorfer, Joseph.	g. Professor,	12. 97	
Mülle, Johann.	g. Mitgl.	=	126
Münzer, Adam.	g. Mitgl.	=	88
Nigelli, Gottlieb.	Mitgl.	=	45. 91
Oelenhainz, Friedrich.	Schuzverw.	48. 103	
Orient, Joseph.	gew. Uffoz.	=	10
Pasch, Joseph.	Professor,	=	22
Pelischy, Baronesse v.	Ehrenmitgl.	30. 73	
Pierre, Joh. Bapt.	Mitgl.	=	45. 91
Plazer, Johann.	Mitgl.	=	42. 82
Püchler, Joseph v.	Mitgl.	13. 44. 68	
Querfurt, August.	gew. Uffoz.	=	10
			Rat=
	R 5		



Kamlo, Lorenz. Mitglied,	=	40.	82
Reinsperger, Christoph v. g. Mitgl.	=	62	
Richter, Benedikt. g. Assoz.	=	c	10
Niebel, Just. Ehrenmitgl.	=	=	29

Gambach, Kasper. Direktor,	13.	21.	39.	57	
— Christian. Schutzverw.	=	=	48		
Sautner, Johann. Mitgl.	=	45.	63		
Schenelly, Joseph. Mitgl	=	43.	68		
Schiffermüller, Ignaz. Ehrenmitgl.	=	30			
Schletterer, Jakob. gew. Professor,	12.	78			
Schmid, Franz. Mitgl.	=	=	38.	79	
Schmidt, Martin. Mitgl.	=	=	40.	69	
Schmucker, Brüder Andreas und Jos-					
eph. gew. Assoz.	=	=	=	10	
— Jakob. Direktor,	=	=	14.	22	
Schunko, Franz. g. Mitgl.	=	=	86		
Schuppen, Jakob van. gew. Direk-					
tor,	=	=	=	9.70	
Schütz, Karl. Mitgl.	=	=	14.	43.	90
Sedelmayer, Jeremias. g. Assoz.	=	=	10		
Seybold, Christian. g. Assoz.	=	=	10		
Sinzendorf, Graf Ludwig Philipp v.					
gew. Protektor,	=	=	=	8	
Sonnenfels, Jos. v. Sekretär,	14.	20.	28		
Sporges, Greih. Jos. v. präsid.-Rath,	20				
Steiz					

~~~~~

|                                  |           |            |
|----------------------------------|-----------|------------|
| Steiner, Johann. Mitgl.          | =         | 13. 40. 00 |
| Stira, Freyherr Johann Bapt.     | v.        |            |
| Rath,                            | = = = = = | = 20       |
| Strudel v. Strudeldorf, Freyherr |           |            |
| Peter, gew. Direktor.            | =         | = 8        |

|                            |           |         |
|----------------------------|-----------|---------|
| Therbusch, Anne Dorothe,   | gew.      |         |
| Mitglied,                  | = = = = = | = 72    |
| Troger, Paul. gew. Rektor, | =         | = 12    |
| Lusch. Johann. Schyzverw.  |           | 48. 104 |

|                                    |            |
|------------------------------------|------------|
| Valery, Theodor vormal. Professor, | 39. 88     |
| Winazer, Christian. gew. Mitgl.    | 14. 62     |
| — Joseph. Mitglied,                | = = 45. 63 |
| Unterberger, Michael. gew. Rektor, | 12. 77     |
| — Christoph, Assozierter,          | = = 100    |
| Bogel, Adam. Mitglied,             | = = 44. 90 |

|                                  |           |      |
|----------------------------------|-----------|------|
| Wächtler, Jakob Emanuel. Ehren-  |           |      |
| mitglied,                        | = = = = = | = 29 |
| Wagenschön, Franz. Mitgl.        | = 42. 77  |      |
| Wasserberger, Leopold. gew. Se-  |           |      |
| tetär,                           | = = = = = | = 11 |
| Watelet, Klaub. Heinrich. Ehren- |           |      |
| mitglied,                        | = = = = = | = 29 |
| Wein-                            |           |      |

|                                         |                           |             |
|-----------------------------------------|---------------------------|-------------|
| <b>Weinkopf, Anton.</b>                 | <b>Sekretariatsab-</b>    |             |
| junkt, = = = = =                        | =                         | 21          |
| <b>Weinlich, R.</b>                     | <b>Mitglied,</b>          | = 42. 89    |
| <b>Werner, Joh. Georg.</b>              | <b>Ehrenmitgl.</b>        | 28          |
| <b>Widtmäisser v. Weitenau, Joseph.</b> |                           |             |
| gew. Sekretär, = = = =                  | =                         | 9           |
| <b>Würth, Joh. Nep.</b>                 | <b>Kunstrath,</b>         | 14. 23      |
| <b>Wutky, Michael.</b>                  | <b>Schutzverw.</b>        | 13. 48. 101 |
| <b>Zächerl, Franz.</b>                  | <b>Mitgl.</b>             | = 42. 80    |
| <b>Zauner, Franz.</b>                   | <b>Professorsadjunkt,</b> | 13. 22      |
| <b>Ziegler, Johann.</b>                 | <b>Schutzverw.</b>        | = 48        |
| <b>Zingg, Adrian.</b>                   | <b>Mitgl.</b>             | = 41. 92    |
| <b>Zoller, Franz v.</b>                 | <b>gew. Mitglied.</b>     | = 86        |

# Idenden Künste



Gestoch. v. M. Grimm.



















Stanford University Libraries



3 6105 003 708 927

N  
166  
W4

Loc  
Stack

**Stanford University Libraries  
Stanford, California**

**Return this book on or before date due.**

---

